

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: September 1640**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. September 1640.....	2
<i>Zunehmende Schwäche der kranken Schwester Anna Sophia – Köthener Superintendent Daniel Sachse und der Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgäste – Besuch bei der Schwester durch den Hofmarschall Burkhard von Erlach und dessen Gemahlin Ursula – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Leipzig – Hasenjagd – Forellen- und Vögellieferung aus Ballenstedt – Ankunft von Fürstin Sibylla und des Köthener Stadtarztes Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Tod von Anna Sophia am Nachmittag – Abschied von Sachse, Dr. Engelhardt und Dr. Brandt – Abreise von Fürstin Sibylla – Nachrichten.</i>	
02. September 1640.....	5
<i>Versiegelung des Bernburger und Köthener Nachlasses von Anna Sophia – Korrespondenz – Gespräch mit Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger sowie anderen Amtsträgern – Schöne Leiche der Schwester.</i>	
03. September 1640.....	5
<i>Verwunderung über die Schönheit des Körpers der verstorbenen Schwester – Einlegen des Leichnams in den Sarg – Gestrige und heutige Beileidsbekundungen durch den Hofprediger Daniel Sachse und den Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, Schwartzberger und Erlach – Korrespondenz – Abschied von der ehemaligen Kammerjungfer Maria Magdalena Stammer.</i>	
04. September 1640.....	6
<i>Verschließung des Sarges von Anna Sophia – Erneuter Abschied von Frau Stammer – Erinnerungen an die verstorbene Schwester – Auszüge aus dem Gebetbuch von Anna Sophia – Kriegsfolgen – Erkrankung des Hofpredigers Sachse – Nachrichten.</i>	
05. September 1640.....	13
<i>Anhaltende Trauer – Ankunft eines Boten aus Eger – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
06. September 1640.....	14
<i>Lerchenfang – Nachrichten – Korrespondenz – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Administratives – August Ernst von Erlach und der Diakon Johann Kaspar Martius als Mittagsgäste.</i>	
07. September 1640.....	15
<i>Verzögerte Entsendung des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf und von Erlach nach Ballenstedt – Erster Spaziergang seit dem Tod von Anna Sophia – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. September 1640.....	17
<i>Lerchenfang – Ankunft des Hoymer Verwalters Heinrich Penserin – Vergebliches Warten auf die Dessauer Fürstin Agnes – Schlechte Vorzeichen.</i>	
09. September 1640.....	18
<i>Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Korrespondenz – Gespräch mit der Dienerin von Anna Sophia – Nachrichten – Ankunft von Fürstin Agnes mit ihrem Sohn Johann Georg sowie ihren Töchtern Juliana und Louise.</i>	

10. September 1640.....	20
<i>Abendgewitter – Kriegsfolgen – Nachrichten – Lerchenfang und Hasenjagd – Gestriges Gespräch mit Fürstin Agnes – Abreise der Dessauer Verwandten – Verdruss wegen verpasster Gelegenheit – Korrespondenz – Entsendung des Stallmeisters und Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz sowie des Amtmann-Stellvertreters Georg Reichardt nach Dessau – Gestrige Hasenlieferung.</i>	
11. September 1640.....	22
<i>Ausritt nach Prederitz – Wirtschaftssachen – Lerchenfang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dr. Mechovius und der Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel als Essensgäste – Entsendung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig zu Präsident Börstel – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat und Landrentmeister Kaspar Pfau.</i>	
12. September 1640.....	23
<i>Beratungen mit Schwarzenberger und Pfau – Wirtschaftssachen – Ausritt mit Einsiedel nach Baalberge – Unterwegs Begegnung mit Matthias von Krosigk – Saatgut-, Lebensmittel- und Wildlieferung aus Ballenstedt – Korrespondenz – Lerchenfang – Rückkehr von Nostitz und Reichardt aus Dessau.</i>	
13. September 1640.....	24
<i>Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit dem Superintendenten Leonhard Sutorius – Geburt der Tochter Anna Sophia – Gratulation durch Schwarzenberger – Gartenspaziergang und Erinnerungen an die verstorbene Schwester – Dr. Mechovius als Abendgast.</i>	
14. September 1640.....	26
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
15. September 1640.....	27
<i>Korrespondenz – Sommerliches Wetter – Dr. Mechovius als Abendgast – Anfertigung des äußeren Sarges für die tote Schwester – Klage über die schlechte Welt.</i>	
16. September 1640.....	28
<i>Alpträume des fürstlichen Ehepaars – Hasen- und Forellenlieferung aus Ballenstedt – Korrespondenz – Loyß als Mittagsgast – Früherer Traum der verstorbenen Schwester Anna Sophia als schlechtes Vorzeichen – Nachrichten – Vogeljagd.</i>	
17. September 1640.....	30
<i>Lerchenlieferung – Ausritt nach Weddegast und Poley – Besuch durch Fürstin Sibylla und den anhaltisch-plötzkausischen Bediensteten Albrecht von Zerbst – Fortwährende Beunruhigung – Wirtschaftssachen – Sorge um Rindtorf.</i>	
18. September 1640.....	30
<i>Aufwachen durch eine Maus im Bett – Entsendung von Einsiedel – Wirtschaftssachen – Erstmaliges Verlassen des Bettes durch Gemahlin Eleonora Sophia seit ihrer Niederkunft – Rückkehr von Rindtorf und Erlach aus Ballenstedt.</i>	
19. September 1640.....	31
<i>Entsendung des Kammerdieners Tobias Steffek nach Leipzig – Abreise von Loyß nach Dessau – Korrespondenz – Ausritt in die Weinberge – Rückkehr von Einsiedel – Verbot schwedischer Soldatenanwerbungen.</i>	
20. September 1640.....	32

Einnahme von Arznei – Kirchgang am Vormittag – Truppendurchzug – Ausfall der Nachmittagspredigt – Entsendung von Nostitz und Erlach nach Dessau – Kriegsfolgen – Erlach als Mittagsgast – Anweisung zum Besuch beim kranken Stadtvogt Heinrich Salmuth – Nachrichten – Gespräch mit Schwarzenberger im Garten.

21. September 1640.....	33
<i>Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hasenjagd – Regenwetter – Ankunft des Lakaien Christian Leonhardt – Korrespondenz – Verdruss wegen verpasster Gelegenheiten – Rückkehr von Nostitz und Erlach mit dem Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf.</i>	
22. September 1640.....	36
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Spaziergänge – Rückkehr von Steffek aus Leipzig – Dr. Mechovius als Abendgast.</i>	
23. September 1640.....	37
<i>Hofmarschall Erlach und Hofprediger Sachse als Mittagsgäste – Verzicht auf Anhörung der Predigt – Spaziergang im Regen – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
24. September 1640.....	38
<i>Korrespondenz – Hasenjagd – Wirtschaftssachen und Administratives.</i>	
25. September 1640.....	38
<i>Starker Wind – Kriegsnachrichten – Beratung und Mittagessen mit Dr. Mechovius – Spaziergang zur Aussaat – Bitte eines aus Böhmen geflüchteten Pfarrers um Almosen.</i>	
26. September 1640.....	39
<i>Anhaltender Wind – Korrespondenz – Spaziergang – Durchreisende Kaufleute zur Leipziger Messe – Gespräch mit dem Schulrektor Franz Gericke – Kontribution.</i>	
27. September 1640.....	40
<i>Reiherjagd – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Beileidsbekundung durch den Pfarrer Georg Enderling – Messeverkehr.</i>	
28. September 1640.....	40
<i>Hasenjagd bei starkem Wind – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Nachmittagssturm als Vorzeichen.</i>	
29. September 1640.....	42
<i>Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Hofprediger Sachse als Mittagsgast – Korrespondenz – Rückkehr von Reichardt aus Werdershausen – Nachrichten – Kirchgang am Nachmittag – Gespräch mit Schwarzenberger.</i>	
30. September 1640.....	43
<i>Übelriechender Nebel – Lerchenfang – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Aufklarendes Wetter – Administratives – Spaziergang zu den Fohlen an der Saale – Ausritt zur Weinlese.</i>	
Personenregister.....	45
Ortsregister.....	48
Körperschaftsregister.....	49

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. September 1640

[[351v]]

σ den 1. Septembris¹, oder herbstMonats. 1640.

Die gute Schwester, *Anna Sophia*² ist diese Nacht sehr schwach vndt krank gewesen. Die *difficultas respirandj*³, die gesterige eingefallene *hemiplexia*⁴, (dadurch ihr die Sprache, vndt der gebrauch des rechten arms, benommen, vndt außenblieben, wie gestern in der Nachtt, vndt< sich> angefangen, vndt den gantzen Tag, gewehret) vndt<nebenst> anderen schwachheiten, haben diesen Morgen, noch [[352r]] nicht nachlaßen wollen. Die wortt Ja vndt Nein, haben Ihre *Liebden*⁵ vernehmlich außsprechen können, sonst nichtß, vndt haben Gott lob vndt danck noch guten verstand, aber große beängstigung, vmbß herz. Gott wolle ihr beystehen vndt sie ia in solcher Noht, nicht verlaßen, sondern mitt der kraft deß *heiligen* Geistes, von oben herab, ihr biß an ihr letztes sehliges sterbstündlein beywohnen. Der Superintendentens⁶ von Cöthen⁷, *Magister Daniel Sachße*⁸, hatt Ihrer *Liebden* fleißig vndt offte, eiverig vorgebehtet, vndt wir haben innbrünstig ihm darinnen gefolgett. Gott wolle doch die innjglichen hertzensSeüftzer erhören, durch seine himmelbreite gnade, vndt krafft auß der höhe. Der Medicus Ordinarius⁹ allhier¹⁰, *Doctor Brandt*¹¹, hat auch, mjt leiblichen medicamenten, das seinige darbey gethan, vndt es ist nach andern mehr geschickt worden. So hatt sich auch die Stammerinn, geborne Schenckjn¹², (welche vor diesem ihre Jungfraw gewesen) von Plötzkaw¹³ auß, auf erfordern, bey ihr eingestellt. Wjr thun, waß Menschen müglich jst, Gott wolle das beste gedeyen, darzu geben, vndt verleyhen, Amen, sonst wehre alle vnser arbeit vergebens vndt vmbsonst, vndt köndte njcht wol außschlagen.

Sehr, vndt hoch Tröstlich aber, ists, daß die liebe Schwester, ihren Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum¹⁴, so fest in ihr hertz gefaßet, das da ihr der Superintendentens¹⁵, heütte wie gestern zugesprochen, [[352v]] Sje¹⁶ mitt einem Frewdigen stargken Ja, allezeit geantwortet, vndt eyverig zu verstehen gegeben, mitt geberden vndt allem eüßerlichen ansehen, daß sie den herren Jesum¹⁷

1 *Übersetzung*: "des September"

2 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

3 *Übersetzung*: "Schwierigkeit des Luft Holens"

4 *Übersetzung*: "Lähmung"

5 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

6 *Übersetzung*: "Superintendent"

7 Köthen.

8 Sachse, Daniel (1596-1669).

9 *Übersetzung*: "ordentliche Arzt"

10 Bernburg.

11 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

12 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

13 Plötzkau.

14 Jesus Christus.

15 *Übersetzung*: "Superintendent"

16 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

17 Jesus Christus.

von hertzen lieb hette, ihren geist in seine hände befehle, vndt ihn wol nimmermehr vergeßen würde.

O der starcken zuversicht, o des kräftigen glaubens, <o> vndt¹⁸ der Sehligen hofnung, o der Standthäftigen bekindnüß, o der sehligen gewißheitt, des ewigen lebens! Da heist es recht, vndt wol: Ich laße dich nicht, du gesegenest mich dann.¹⁹ Der gnädige Barmhertzige Gott, vndt vatter, wolle es auch thun, mitt auflösung der vielfältigen²⁰ quahl, vndt schmerzen, durch Iesum Christum²¹, sejnen eingebornen, vndt hertzAllerliebsten Sohn, in stets mjttywjrckender krafft, des *Heiligen* guten Geisteß, Amen Amen. *perge*²²

Extra ist zu Mittage, der Superintendent Sachße²³, vndt der Medicus²⁴ ~~von Ba~~ Doctor Brandt²⁵ hieroben geblieben.

Der Marschall<k> Erlach²⁶, vndt *Seine* haußfraw²⁷ haben die arme krancke Schwester besucht.

Oberlender²⁸ ist von *Leipzig*²⁹ mitt dem vrthel³⁰, jn Werderischer³¹ Gröptziger³² sache, wiederkommen.

Die Junckern³³ haben 6 hasen gehezt, an der gräntze.

Forellen vndt federwildprett ist von *Ballenstedt*³⁴ hergeschickt worden, werden wol schwehrlich dem Niedergeschlagenem krancken hertzen vndt leibe, zu theil werden. Gott wirdt sie speisen, mitt dem himmlischen Manna, [[353r]] vndt träncken mitt dem waßer des lebens, zum ewigen leben, Amen.

Die Fürstin³⁵ von Plötzkaw³⁶ ist hehrkommen, vndt hat großes mittleyden contestiret³⁷.

18 Im Original verwischt.

19 Gn 32,27

20 vielfältig: vielfach, vielmilig, oft, wiederholt.

21 *Übersetzung*: "Jesus Christus"

22 *Übersetzung*: "usw."

23 Sachse, Daniel (1596-1669).

24 *Übersetzung*: "Arzt"

25 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

26 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

27 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

28 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

29 Leipzig.

30 Hier: Urteil.

31 Werder, von dem, Familie.

32 Gröbzig.

33 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-vor 1680).

34 Ballenstedt.

35 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

36 Plötzkau.

37 contestiren: bezeugen.

Baldt hernacher, der Cöhtnische³⁸ leibMedicus³⁹, *Doctor* Engelhardt⁴⁰, welchen ich mitt *Doctor* Brandten⁴¹, eon<in etwaß> conciliiret.

Nach dem der Schwester⁴², Geistliche, vndt leibliche Medicamenta⁴³, nach vermögen, gebraucht worden, vndt man hierinnen, vngerne, etwaß verseümet, ist Sie vmb 5 vhr, Nachmittages, sehliglich endtschlafen, vndt hat alß eine wahre kämpferjnn Christj⁴⁴, ihren lauff Ritterlich vollendet, darumb wir inniglich Gott angeruffen, vndt ihme hertzlich gedancket, daß er ihr endtlich die quahl dieseß mühesehligen JammerThals verkürtzet. So seye nun Gott ergeben, du Christliches außerwehlted kindt Gottes, derselbe bewahre dich alß seinen thewren schatz, in alle ewige ewigkeitt. Ich werde aber wol diesen großen riß fühlen, so lange ich lebe. Der Allmächtige gebe mir zu seiner zeitt, eine immerweh<Sehliche Nachfahrt,> auch immerwehrende Frewde vndt Sehligkeitt. Die mitt Threnen säen, werden mitt Frewden erndten.⁴⁵ O herr Jesu laß mich hören frewde vndt wonne daß die gebeine wieder frölich werden, die du an mir vndt andern zerschlagen hast.⁴⁶

[[353v]]

Der Superintendens^{47 48} von Cöhten⁴⁹, nach dem er seine gebeht vndt dancksagung sehr wol verrichtett, hat vmb dimission⁵⁰ gebehten, wie auch *Doctor* Engelhardt⁵¹, vndt *Doctor* Brandt⁵², sonderlich, weil nichts mehr, so ihres Officij⁵³, zu verrichten gewesen.

Die gute Fraw Muhme⁵⁴, nach dem sie gleichsfaß, andächtig, vndt eyverig, mitt vnß gebehtet, ist auch wieder nach Plötzkau⁵⁵ gezogen, vndt vnser hauß Bernburg⁵⁶, ist abermalß zum klaghauß gemacht worden. Gott wolle vns trösten, vndt <wieder> erquigken.

Avis⁵⁷: das Melchior Loys⁵⁸, vndt Christoff⁵⁹ Mahler, beyde meine allte Trewe diener, sehr Schwach vndt kranck seyen.

38 Köthen.

39 *Übersetzung*: "arzt"

40 Engelhardt, Matthias d. Ä..

41 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

42 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

43 *Übersetzung*: "Arzneien"

44 Jesus Christus.

45 Ps 126,5

46 Ps 51,10

47 Sachse, Daniel (1596-1669).

48 *Übersetzung*: "Superintendent"

49 Köthen.

50 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

51 Engelhardt, Matthias d. Ä..

52 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

53 *Übersetzung*: "Amtes"

54 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

55 Plötzkau.

56 Bernburg.

57 *Übersetzung*: "Nachricht"

58 Loyß, Melchior (1576-1650).

59 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

02. September 1640

☞ den 2. Septembris⁶⁰ : 1640.

Jch habe gestern abendt, die wenige kasten, so alhier⁶¹, von Meiner Schwester⁶² *Sehligen* verlaßenschaft sein, versiegeln laßen, das meiste stehet zu Cöhten⁶³.

Nach Cöhten, habe ich gleichßfalß heütte geschickt, vndt die stehende kasten, allda, versiegeln laßen, herr vetter *Fürst* Ludwjg⁶⁴, hat mir gar mittleidig geantwortett.

Mitt dem Marschalck⁶⁵, hofraht⁶⁶, vndt andern, habe ich durch den hofmeister⁶⁷, vndt andere, reden laßen, auch selbst geredet, wegen künftiger nöhtiger anstatt.

Gott tröste vns, in allem trübsall, vndt anliegen.

[[354r]]

Die leiche der sehligen Schwester⁶⁸ *Liebden* ist gar schön heütte gewesen.

03. September 1640

☞ den 3. September 1640.

Zu verwundern ists, daß bey solchen vorgangenen symptomatibus⁶⁹, der körper der Sehligen Schwester⁷⁰ so schön gewesen, vndt geblieben.

Jch habe ihn laßen, in einen, mitt schwarzem Taffet⁷¹, gefütterten Sargk, einlegen, vndt der Taffet, davon das küßen auch gewesen, ist mitt hopfen, der observantz⁷² nach, gefüllet worden.

Nach dem mir gestern, theilß Rächte, wie auch der hofprediger⁷³ daß leidet geklaget, hat mirs diesen Morgen mein CammerRaht, *Doctor Mechovius*⁷⁴, auch gar Trewherzig geklagt. Gott wolle vnß wieder glück, vndt Frewde beschehren, auch alles vnheyl väterlich abkehren, Amen.

60 *Übersetzung*: "des September"

61 Bernburg.

62 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

63 Köthen.

64 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

65 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

66 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

67 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

68 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

69 *Übersetzung*: "Symptomen"

70 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

71 Taffet: Taft.

72 Observanz: herkömmliche Gewohnheit.

73 Sachse, David (1593-1645).

74 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Avis⁷⁵: daß der Kayser⁷⁶ zu dem lieben frieden, große beliebung träget, vndt die Printzen⁷⁷ zu<von> Plötzkau⁷⁸ Ihrer Mayestät gar angenehm gewesen, werden baldt zurück⁷⁹ kommen, mitt hofmeister Börstel⁸⁰, weil die spesen hoch lauffen.

Der Præsident⁸¹, vndt hofraht⁸², seindt Nachmittages, zu mir kommen, necessaria⁸³ zu deliberiren⁸⁴, wie auch der Marschalck⁸⁵, <wollen auch mitt der Stammerinn⁸⁶ conferiren. *perge*⁸⁷>

[[354v]]

Jch habe vndterschiedliche ankündigungsschreiben vollzogen.

Die gute Fraw die Stammerinn, geborne Schenckinn,⁸⁸ diesen abendt valedicirt⁸⁹, vndt ihr gedanckt, daß sie der Schwester⁹⁰ Sehligen so trewlich aufgewartett, vndt zur handt gegangen. Gott belohne es ihr vndt allen Trewen dienern vndt dienerinnen, hier zeitlich, vndt dortt ewiglich.

04. September 1640

☽ den 4. September 1640.

Diesen Morgen, habe ich den Sarck zuschlagen, vndt in ein gewölbtes zimmer, beysetzen laßen. Gott laße den leib sanfte ruhen, die Seele frewet sich (ohne zweifel) in seiner handt, immer, vndt ewiglich. Ach des schönen wechßelß, auß diesem elenden mühsehligen Jammerthal, in die vnvergängliche himmlische Frewde versetzt zu werden. Darzu verleyhe mir vndt allen gläubigen zu seiner zeitt, der Allmächtige gühtige Gott, eine Sanfft: vndt Sehlige Nachfahrt. Er hatt ia gesaget: Jch will dich nicht verlaßen, noch verseümen⁹¹, deßen tröste ich mich, auß seinem wortt, vndt hoffe auf ihn, Er wirdts wol machen.

Nach dem mitt dem Sarck obiges verrichtett, vndt die Sehlige leiche der so hoch geliebten Schwester⁹², noch gar kendtlich gewesen, habe ich die Fraw Stammerinn⁹³ dimittirt⁹⁴.

75 *Übersetzung*: "Nachricht"

76 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

77 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

78 Plötzkau.

79 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

80 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

81 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

82 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

83 *Übersetzung*: "die notwendigen Sachen"

84 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

85 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

86 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

87 *Übersetzung*: "usw."

88 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

89 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

90 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

91 Hbr 13,5

92 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

93 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

94 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

[[355r]]

Jch habe michs erinnert, wie die Schwester⁹⁵ *Sehlig*e vnlengst vor ihrem Sehligem hintritt, mir geschrieben, wie sie numehr wol sähe, daß ihre Egerische⁹⁶ vorhabende rayse, nach Bernburg⁹⁷ inß gewölbe der kirchen gehen würde. Sie hat auch dergleichen zu Plötzkaw⁹⁸ gedacht, man würde sehen, Gott würde sie baldt, von allem ihrem trübsall vndt elendt, erlösen. Jst eine zeitlang hero immer mitt Sterbensgedancken vmbgegangen, hat sich vber nichts weltliches mehr erfrewet, auch weltlicher dinge nichts geachtett, sondern voller geisteß, vndt hoffnung der ewigen Sehligkeit, glori⁹⁹, vndt herrligkeit gewesen. Solcher gestaltt, seindt ihr, alß einem, durch den *heiligen* Geist, wiedergeborenen Menschen, die affecten, vndt passionen¹⁰⁰, so andern Menschen anhängen, zu vberwinden, gar leichte worden. Nun sie ist im herren gestorben, Sie ruhet, von ihrer arbeit, ihre werck folgen ihr nach.

Alß ich ihr dinstags (meines behaltts) kurtz vor der Mahlzeit zu Mittage ein püschlein blumen, von Nelcken vndt Majoran präsentirt¹⁰¹, nam sie es alsobaldt willig an, roche ein wenig dran, sahe mich sehnlich, von der seite an, vndt warfs wieder dahin, aufs bette, vndt wiederholte daßelbige, alß wollte sie sagen: Des Menschen leben, ist gleich einem grase, Es grünt daher vndt blühet gleicher maße: Als eine blum auff einer heyden breitt, *etcetera*¹⁰² [[355v]] wie die wortt fernner lautten.

In summa¹⁰³: ob sie¹⁰⁴ schon fast zweene Tage vndt Nacht sprachloß gelegen, so hat sie doch bey so hochbegabtem gutem verstande biß an ihren letzten seüftzer, sich befließen alle ihre geberden dahin zu richten, daß sie vns, zur guten lehre, vndt rühmlicher nachfolge dienen sollten. Gott verleyhe mir, vndt allen außerwehlten, daß wir diesem so stadtlichem exempel, Christlich, nachfolgen mögen, vndt es vns zur warnung dienen laßen. Dann so der gerechte kaum erhalten wirdt, wo will der Gottlose, vndt Sünder erscheinen?¹⁰⁵

Auß ihrem so lieb gehabttem behtbuch, habe ich ihre güldene gedancken, nach ihrem sehligem hintritt, colligiret¹⁰⁶, vndt wahren mehrentheilß auf eingelegte zettel geschrieben, mehrentheilß von ihr *Liebden* selbst, theilß auch von andern:

Ex Bernhardo^{107 108}, nachfolgende wortt: Quocunque loco fuero, Jesum¹⁰⁹ meum desidero, Quam lætus, cum invenero, Quam foelix cum tenuero.^{110 111} Jch sey an welchem ort ich woll, So ist mein

95 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

96 Eger (Cheb).

97 Bernburg.

98 Plötzkau.

99 *Übersetzung*: "des Ruhms"

100 *Übersetzung*: "Leidenschaften"

101 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

102 Ps 103,15

103 *Übersetzung*: "Im Ganzen"

104 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

105 1 Pt 4,18

106 colligiren: sammeln, zusammentragen.

107 Bernhard (von Clairvaux), Heiliger (1090-1153).

108 *Übersetzung*: "Aus dem Bernhard"

109 Jesus Christus.

110 *Übersetzung*: "An welchem Ort auch immer, an dem ich gewesen sein werde, sehne ich mich nach meinem Herrn Jesus; wie fröhlich werde ich sein, wenn ich ihn gefunden haben werde, wie selig, wenn ich ihn umarmen werde."

hertz in freuden voll, Nach Jesum meinem lieben herren, den Jch wolt sehen hertzlich gern, O wie werd' ich so frölich sein, Bey seinem lieblichen augenschein, Wenn ich nun werd gemeinschaft han, Mitt Gottes vndt Marien¹¹² Sohn, Jn ewigem Fried, Frewd' vndt wonn, herr Jesu, zu der Frewde dejn, Hilff mir durch ein Sanfft Stündelein.

[[356r]]

Eine ermahnung vndter der Communion. Zur zeit, wann du zum Tisch des herren gehest, das *heilige* Sacrament zu entpfahen, so vermeine bey dir, du hörest die Stimme in deinem hertzen, Sihe der braüttigam kömbtt, gehet hinauß ihm entgegen, dann sich Gott in diesem Sacrament klährlich, einen braüttigam vnserer Seelen, erzeiget, vndt ist die kraft dieses Sacraments, eine vermählung vndt vereinigung der Seelen, mitt Gott, also daß auß zweyen, ein ding werde, das ist die eigenschaft des Geistlichen Ehestandes, vndt vermählung. Auf daß du nun diesen Braüttigam würdig aufnimmest, solltu fleißig betrachten, wie vndt wer zu dir komme, damitt du ihm auch also begegnen mögest, dann er kombtt voller liebe, Süßigkeitt, gühtigkeitt, vndt Barmhertzigkeitt, sprechendt, das er mit großer begierde, diß Osterlamb mitt dir zu eßen begehre, du aber, gehe ihm entgegen, vndt entpfange ihn mit aller andacht, liebe, Furchtt, ehrerbietung, vndt freuden, vndt thue alleß, waß in deinem vermögen, dann du itzo hinauß gehest, den warhaftigen braüttigam deiner Seele, deinen wahren Gott, deinen Schöpfer, vndt höchstes guht, zu empfangen, bedeck allhier gleich, die große andacht, vndt Frolockung des allten Simeons¹¹³, welcher Christum¹¹⁴ auf seinen armen gehabt, Nur das er Christum sehen möchte, zu leben begehret hatt.¹¹⁵ Bedeck auch die freude, vndt andacht Elisabeth¹¹⁶, mitt welcher sie den herren, in ihr hauß, aufgenommen hatt, vndt gesaget: Woher kömbt mir daß, das die Mutter¹¹⁷ meines herren, zu mir kombtt?¹¹⁷ Also sage du auch, auf solche weyse, Mit solcher andacht vndt begierde, vndt Frewde solltu auch herzgehen, der du in diesem allerheiligstem Sacrament denselbigen herren (geistlicher weyse) zu empfangen begehrest, vndt vorhabens bist. [[356v]] Mein Gott, sehlig bin ich, wann ich in der liebe bleibe, damitt du mich liebest, o heilig bin ich, wann ich dich allezeit liebe, Ja vnsehlig bin ich, wann ich auß deiner liebe falle, so verliere ich mein höchsteß guht, vndt komme von dem lichtt, in die Finsternüß, vom leben in den ewigen Todt. O du reine Göttliche liebe, entzünde mein hertz, erleuchte meinen verstandt, heilige meinen willen, ~~erfrische~~<erfrewe> mein gedechtnüß, vndt vereinige mich, mitt dir ewiglich, Amen.

Proverbia¹¹⁹ 2. Wo dir die weißheit zu hertzen gehet, daß du gerne lernest, So wirdt dich guter Raht bewahren, vndt verstandt wird dich behüten, das du nicht gerahtest auf den weg der bösen, noch vndter die verkehrten Schwätzer.¹²⁰ *perge*¹²¹

111 Ein traditionell Bernhard von Clairvaux zugeschriebenes Zitat aus Pseudo-Bernhard von Clairvaux: Jubilus, Sp. 1318, hier leicht abweichend als: "Quocunque loco fuero, / Mecum Jesum desidero: / Quam lætus, cum inuenero! / Quam felix, cum tenuero!".

112 Maria, Heilige.

113 Simeon (Bibel).

114 Jesus Christus.

115 Vgl. Lc 2,25-35.

116 Elisabet (Bibel).

117 Maria, Heilige.

117 Lc 1,42-43

119 *Übersetzung*: "Sprüche [Salomos]"

120 Prv 2,10-12

Soprastà tutte le cose, la non fatichevole ed ispedita Prudenza.¹²²

Die ~~vn~~mühsame<vnverdriëliche> vndt fertige vorsichtigkeitt, gehet vber alle dinge.

Nota Bene¹²³ [:] dieses hat herrvetter Fürst Ludwig¹²⁴, welsch vndt deützsch geschrieben.

Theilß sachen, hat auch Schwester Loysa Ameley¹²⁵ *Selige* geschrieben. Aber die meisten, schönsten, vndt Tröstlichsten sachen, seindt von der Selhig verstorbenen Schwester¹²⁶, selbst beschrieben.

Proverbia¹²⁷ 16. Les preparations du coeur sont a l'homme, mais le propos de la Langue, est de par l'Eternel, Chacüne, des voyes de l'homme, luy semble nette, mais l'Eternel pese les Esprits. [[357r]] Remets tes affaires, a l'Eternel, & tes penseès seront agencées, comme il faut.^{128 128}

Der Thron Salomon¹³⁰ bedeüttet die 6 Stufen der demuht. <1.> Sich im hertzen geringer hallten, alß andere leütte, vndt gerne gering sein. <2.> Niemandt verachten, noch richten, sondern allezeit, auf sich selbstn sehen. <3.> Angebohrne ehre fliehen, vndt wann man die haben muß, darob trawren. <4.> Verachtung gedultig leyden, Ja sich drob frewen. <5.> Mitt geringen leütten, gerne vmbgehen, vndt gerne gerjng sein. <6.> Gerne willig vndt gehorsam sein, nicht allein den großen, sondern auch dem allergeringsten. Durch diese Stufen, steigen wir, biß zu der siebenden, in Thron deß himmlischen Salomons, welches ist der wahre friede.

Wo die weißheitt dir zu hertzen gehet, das du gerne lernest, so wirdt dich guter Raht bewahren, vndt verstandt wirdt dich behüten, das du nicht gerahtest, auf den weg der bösen, noch vnder die verkehrten Schwätzer.¹³¹ Proverbia¹³² 2.

Es ist nun hoch vonnöhten, daß vnsere liebe durch den *Heiligen* Geist, geführet, vndt regieret werde, vndt durch [[357v]] betrachtung des gantzen lebens Christj^{133 134} vndt seines *heiligen* leidens, auß welchem nichts anders, dann lauttere reine liebe leüchtett, Er hatt Gott lautter vndt rein geliebet, vndt nicht sich selbst, Er hat den Menschen mitt reiner vnbefleckter liebe geliebet, vndt nicht sich selbst, Er hatt nicht vmb seinet willen, sondern alles vmb vnsertn willen, gethan vndt geredt. *perge*¹³⁵ Ja das er Gottes willen vollbringen möchte, ist ihm sein creütz eine Frewde gewesen, diß ist eine reine vnbefleckte liebe, der nichts zu schwehr ist, die Nirgends vber klagt, ia

121 *Übersetzung*: "usw."

122 *Übersetzung*: "Die nicht mühsame und geläufige Umsicht ist allen Dingen überlegen."

123 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

125 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

126 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

127 *Übersetzung*: "Sprüche [Salomos]"

128 *Übersetzung*: "Die Vorbereitungen des Herzens sind im Menschen, aber das Vorhaben der Zunge ist durch den Ewigen, jeder der Wege des Menschen scheint ihm rein, aber der Ewige wägt die Geister ab. Übergebe deine Angelegenheiten dem Ewigen und deine Gedanken werden eingerichtet, wie man muss."

128 Prv 16,1-3

130 Salomo, König von Israel.

131 Prv 2,10-12

132 *Übersetzung*: "Sprüche [Salomos]"

133 Jesus Christus.

134 *Übersetzung*: "Christus"

135 *Übersetzung*: "usw."

die da ihr selbst nicht schonet, dieselbe liebe nimbt auch alles vor guht, waß ihr Gott vor creütz vndt leiden zuschickt, weil sie siehet, das es Gottes wille ist, wollte sie lieber viel mehr leyden, wegen des heiligen willen Gottes, vndt ist mitt allem dem wolzufrieden, waß Gott will, dann Sie weiß, das Gott alles, recht, vndt wol ordnet.

Den 7. Julij¹³⁶: 1637 (wo die ziffer recht zu lesen) ist Sie¹³⁷ des Morgens erwacht mitt diesen wortten: Gott regiere mich, mit dem licht Göttlicher gnaden allezeit.

Den 14.^{den} Martij¹³⁸: 1637 ist ihr in der andacht eingefallen, sich des *heiligen* nahmens Gottes, recht zu erfrewen, Ja das der *heilige* Nahme Gottes einen im Tode recht trösten vndt im letzten stündlein erquicken, auch des ewigen lebens, gewiß machen könne, wehre die beste einbildung, dahin ein Sterbender zum abtritt, kan geleitet werden, darumb halleluja halleluja halleluja du aller Süßester Nahme Gottes, Gott vatter, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, halleluja, halleluja halleluja[.] Den 21. Martij: eiusdem annj¹³⁹, hat [[358r]] Sie¹⁴⁰ abermalß erinnerungsgedancken bekommen: Auf den *heiligen* Nahmen Gottes, müße der grundt vnserer einbildung geleet werden, in vnserm gebeht, in allen vnsern wegen, thun, vndt laßen, auf diesen grundt können wir nun fest bawen, darumb vnß keine creützes last vberwinden soll, dann der Nahme des herren, ist ein festes Schloß *perge*¹⁴¹. Drumb laßt vnß in keiner Noht verzagen, der Nahme des herren ist bey vns, in vnß vndt für vnß, der wirdt vnß auch im Tode nicht laßen, sondern vnserer Seele in den himmel leitten, der Nahme des herren seye vndt bleib bey vnß ewiglich, Er ist in Mein hertz gedruckt, (schreibt das Christliche Sehlige hertz selber) vndt wirdt alß ein fest Siegel darinn verbleiben.

Da Pater Augustam, mentj conscendere sedem, Da Fontes lustrare Bonj, Da luce reperta Jn te perspicuos animj defigere sensus.^{142 143}

Dieseß ist Meines herrnvatters¹⁴⁴ Sehligen eigene handt. Die in Gott ruhende Schwester aber hat daß deützsche wie folget, also darzu gesetzt: Verleyh vatter dem gemühte zu ersteigen den himmlischen Sitz, verleihe zu besichtigen die brunquellen des guten, verleyh damitt wann das licht erfunden, Jn dich, die durchleuchte Sinne <kräfte>, des gemühts, geheftet werden mögen.

Auf einem andern zettel stunden nachfolgende schöne, lehr: vndt Trostreiche gedancken in reim verfaßett: [[358v]] Meine Seel dulde dich, klag' immer vber leidt, Vnmäßig trawre nicht, wirff solches von dir weitt, Red nicht von kümmernüß, denck wie der lauf auff erden, Bey Gottes kindern ist, dann sie betrübet werden, Ein iedes in seim Standt, hats nicht nach seinem Sinn Ja weder Jch noch du, Sieh nur, wo du wilt hinn, Drumb will zu frieden ich sein in dir stets mein herre Auf dieser welt es doch, wie schwehr es immer wehre, Gelitten werden muß, Sey weder lieb noch leydt, Mitt widerwillen Jch stieß deinen Trost nur weitt, Drumb williglich es nehm, von deiner handt ohn schewe, Weil ich versichert bin, wie groß auch immer seye Daß leiden dieser zeit, es doch zu

136 *Übersetzung*: "des Juli"

137 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

138 *Übersetzung*: "des März"

139 *Übersetzung*: "des März desselben Jahres"

140 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

141 *Übersetzung*: "usw."

142 *Übersetzung*: "Vater, verleihe meinem Geist, den himmlischen Sitz zu ersteigen, / Gib ihm zu schauen die Quelle des Guten, gib du ihm wieder / Licht des Geistes. Daß er auf dich nur richte die Sinne."

143 Zitat aus Boeth. 3,9 ed. Gegenschatz/Gigon 2002, S. 130f..

144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

rechnen nicht, Noch würdig wehr, wann manns beym ewigen ansichtt, So laß gehn vber vnß, waß Gottes will verhengett, Sein hülf, sein hohe gnadt vns vberall empfänget, Ob schon mein Fleisch sehr Schwach, mein glieder ängsten voll, Mein leben kurtz, vnstett, mein leib auch leyden soll, Wann in mir ohne ruh, auch mein hertz sollte zagen, Vndt wegen anfechtung, Mein gewißen sich nagen, So weiß ich doch herr Christ¹⁴⁵, das ich an iehnem Tag, Bey dir ruh finden werdt, quitt sein all meiner plag, Frewd vber alle frewdt, wann ich dich schöne Sonne, Jesu, die du selbst bist, sehn werdt mitt großer wonne, Ja wann ich ewiglich dir folg' in deinem Reich, Seh deine herrligkeit, bin Gottes heiligen gleich, Daß lieblich wesen schmeck, so ist zu deiner Rechten, Damitt diß gescheh' baldt, So hilf Ritterlich fechten, [[359r]] Mir herr auf dieser erdt, das ich könn fleisch vndt blut, Zwingen, wie auch die Sünd, die welt, so mir schad thut, Dann werd' ich ohne Müh, zu dir mich gänzlich kehren, Singen ein lobgesang, dir Meinem Trewen herren.

Den 5. 8^{bris}, anno¹⁴⁶ 1627. Ach Gott, der du zu aller frist, Der einig recht Nohthelfer bist, Mein leidt ist vnverborgen dir, Du kanst alleine helfen mir, Drum bitte' ich dich du Trewer Gott, Schick auch zum besten, Meine Noht, Jm Todt vndt leben, bin ich dein, Du liebster Gott, vndt vatter mein.

Die Christj¹⁴⁷ seindt, die haben ihr fleisch gecreütziget, sampt den lastern, vndt bösen begierden.¹⁴⁷ Außn Galaterbrief 5.

Job: 28. Gott sahe die weißheit, vndt erzehlet sie, bereitet sie, vndt erfandt sie, vndt sprach zum Menschen, Siehe die Furcht des herren, daß ist weißheit, vndt meiden daß böse, daß ist verstand.¹⁴⁹

1. Petro 1. capitulo¹⁵⁰ [:] Darumb, so begürtet die lenden eweres gemühts, Seidt nüchtern, vndt setzet ewere hoffnung gantz auf die gnade, so eüch angeboten wirdt, durch die offenbahrung Jesu Christj¹⁵¹.

[[359v]]

Einßmahls mich plagten die gedancken, weil alleß in der welt thet wancken, Worinn die lust deß hertzens meyn, Bestehen köndt, vndt ruhig sein.

Mancherley hierauf mir einfiehle, doch sah' ich daß gantzlich mein wille, gerichtt war auf diesen punct waß bestendig wehr zu aller Stundt.

Nun suchtt vndt dacht zu weg zu bringen, Für mir ein ruh, vndt in den dingen, Jn sinn mir kahn, baldt diß, baldt daß, Darauff ich hielt ohn vnterlaß.

Dann hielt ich dieseß würd stett bleiben, kein vnbestandt würd' es vertreiben, Ehr' ichs aber recht erkennet hett, War es verendert an der Stedt.

145 Jesus Christus.

146 *Übersetzung*: "des Oktober im Jahr"

147 Jesus Christus.

147 Gal 5,24

149 Iob 27-28

150 *Übersetzung*: "In 1. Petrus, 1. Kapitel"

151 *Übersetzung*: "des Jesus Christus"

151 1 Pt 1,13

Dann thet ich wißenschafft hoch hallten, wüntzsch sehr dieselbig' zu erhallten, Jedoch zergenglicheit darinn, So sehr regiert, alß etwa inn.

Ja Müh'[.] angst, Trübsall ohne maßen, Bey kleinem glück, auch so viel haßen, Fandt ich, darzu nur eytelkeit viel hoffart, prachtt, vndt großen Neidt.

Da wuntzsch ich nur, in meinem hertzen, vergnüglichkeit, dann lautter schmerzen, [[360r]] Jst trachten auf vergänglich sach, der, sorg vndt Müh allzeit folgt nach.

Weil ich nun hofft die Ruh köndt werden, Gegeben noch auf dieser erden, Eim solchen, der Gottsförchtig ist, der sich nicht wendt zu ieder frist.

Darumb mein Thun ich forthin lege, Auff Gott, der mir wirdt weisen wege. Wie ich mein leben führen soll, daß ich thu recht vndt allzeit wol.

herr Gott, ich bitt, wollst mich ansehen, vndt mich nicht hüflöß laßen gehen, Meim Nechsten, ich nach müglichkeit, erzeigen mög gutthätigkeit.

Die welt, so voller bösen lüste, von dir abheltt, darumb mich rüste, daß ihr nicht folg mein arme Seel, viel mehr sie rein haltt, ohne fehl;

Damitt ich sey allhier, o herre, zu lob deins Nahmens preiß vndt ehre, Nicht wanck wann du ein hertenleidt, Mir zuschickst, sondern werdt bereit,

Zur Sehligkeit, die zugerichtett Dehn, die das creütz niemals vernichtett, erkennet aber, daß es ist, Prüfung des glaubens, zu aller frist.

[[360v]]

Drumb lehr mich sein hinfortt gedültig, waß mir versehn, annehme willig, Ja daß ich mich dem willen dein, Ergeb vndt ruhig könne sein.

Huc usque¹⁵³ Meiner Sehligen Schwester, Frewlein Anne Sophien¹⁵⁴ schriften, so ich in ihrem behtbuch gefunden, vndt auf vndterschiedlichen eingelegten zetteln, aufgezeichnet stunden, darauß zu ersehen, wie auch auß den schönen trostreichen vbungen, des Paradißgärtleins¹⁵⁵, alß auch der 12 Andachten¹⁵⁶ (so in obgedachtem behtbuch zusammen gebunden) wie schön vor langen iahren hero, die sehlige Schwester, mitt Sterbensgedancken, vmbgegangen, vndt sich alß eine kämpferinn Jesu Christj^{157 158}, der weltlichen eitelkeit begeben, standthafftig gestritten, vndt in ihrem Gott, ihre eintzige Ruhe gefunden.

Wer also Christlich lebet, vndt in der Gottsehligkeit, Tag vndt Nacht sich fleißig vbet, den glauben, vndt gutes gewißen also behellt, der kan nicht anders, alß Sehliglich sterben, vndt die rechte

153 *Übersetzung*: "Bis hierher"

154 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

155 Johann Arndt: Paradiß-Gärtlein Voller Christlicher Tugenden: wie dieselbige in die Seele zupflantzen/ Durch andächtige/ lehrhafte vnd tröstliche Gebet [...]; Jn welchem alle Artickel/ vnser Christlichen Religion/ neben den Hauptsprüchen H. Göttlicher Schrifft begriffen seynd [...], Straßburg 1625.

156 Philipp Kegel: Zwölff Geistliche Andachten: darinnen gar schöne trostreiche Gebet begriffen/ Welches die rechte bewerte heilsame Mittel/ dadurch man ein gnedigen Gott/ ein friedsamers fröliches Gewissen/ und endlich die Kron des ewigen Lebens erlangen und behalten kan/ Allen frommen Christen/ zu beförderung ihrer zeitlichen und ewigen wolfahrth/ aus einem Christlichen Eyver gestellet unnd zusammen getragen, Leipzig 1602.

157 Jesus Christus.

158 *Übersetzung*: "von Jesus Christus"

Sterbekunst, wann es zum abdrücken¹⁵⁹ kombtt, wol practiziren, wie diese kämpferinn, in meinem Trawrigen beysein, Ritterlich gethan, vndt endlich vberwunden.

Gott belohne dem Frommen Christlichem hertzen, ihren Sinn- vndt Geistreichen Gottsehligen eyver, mitt viel Tausendt Tausendt Frewden, in alle ewige ewigkeitt, Amen.

[[361r]]

Avis¹⁶⁰: daß heütte partien¹⁶¹ vber der Sahle¹⁶² der Börstelin¹⁶³ von Ilverstedt¹⁶⁴, vier pferde außgespannet.

Mein hofprediger *Magister* Davidt Sachße¹⁶⁵ ist auch kranck worden, am fieber. Gott helfe hindurch.

Avis¹⁶⁶ von Regenspurgk¹⁶⁷, daß vnsern gesandten¹⁶⁸ viel geldt aufgehe.

<Jtem¹⁶⁹:> Daß der Kayser¹⁷⁰ wol aufgenommen daß Anhalt¹⁷¹ so baldt abschickung gethan, vbel aber von andern, welche <lange> außen bleiben.

Jtem¹⁷²: daß der Cardinal de Richelieu¹⁷³ sich will zum Patriarchen in Franckreich¹⁷⁴ aufwerffen¹⁷⁵.

Oberste Werder¹⁷⁶ jst zu Caßel¹⁷⁷, kan vbel durchkommen. Promittirt¹⁷⁸ gute Sperantzen¹⁷⁹.

05. September 1640

ᵒ den 5^{ten}: September 1640. t. n.¹⁸⁰

159 abdrücken: fortgehen, sterben.

160 *Übersetzung*: "Nachricht"

161 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

162 Saale, Fluss.

163 Börstel, Margaretha von, geb. von Bülow (1580-1649).

164 Ilberstedt.

165 Sachse, David (1593-1645).

166 *Übersetzung*: "Nachricht"

167 Regensburg.

168 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Milag(ius), Martin (1598-1657).

169 *Übersetzung*: "Ebenso"

170 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

171 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

172 *Übersetzung*: "Ebenso"

173 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

174 Frankreich, Königreich.

175 aufwerfen: jemanden oder sich erheben oder in eine bestimmte Position bringen/erhöhen.

176 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

177 Kassel.

178 promittiren: versprechen, zusagen.

179 Speranz: Hoffnung.

180 Abkürzung nicht auflösbar.

Der Trawrige fall, obversirt¹⁸¹ mir noch immer vor meinen augen. Gott tröste vnß, vndt verleyhe gnade, das wir vnß wieder aufrichten, vndt nicht wie die heyden trawren mögen.

heütte ist abermal ein bohte von Eger¹⁸², mjtt dem vnnützen Sawerbrunnen ankommen. Gott gebe, daß er Niemanden, schaden bringen möge.

Meine Mühlwagen, so Mühlsteine von höchstedt¹⁸³ geführt, seindt wieder ankommen, darundter zwey wagen von den bürgern außgerüstet worden.

[[361v]]

Risposta¹⁸⁴ von Plötzkaw¹⁸⁵, in gar kalten vndt difficultetischen¹⁸⁶ terminis¹⁸⁷, wegen der begräbnüßkosten. Also trösten einen, hiobs¹⁸⁸ freünde.¹⁸⁹ Pacience!¹⁹⁰

06. September 1640

⊙ den 6^{ten}: September 1640.

Der page Sehe<r>r¹⁹¹ hat 1 {Schock} 18 lerchen gefangen, mitt dem Nachtnetze, <vndt zur küche gelifertt.>

Avis¹⁹²: das gestriges Nachmittags, gegen 4 vhr, Christoff Rieck¹⁹³ der Mahler, meiner allten Trewesten diener einer, den ich noch anno¹⁹⁴ 1614 von Padua¹⁹⁵ mittgebracht, vndt Trewe dienste auf raysen vndt sonsten von ihm genoßen, zu Cöhten¹⁹⁶ am Fieber verblichen, Gott verleyhe ihm vndt allen gläubigen Christen, eine fröliche vndt sehliche aufferstehung, an Jehnem großen Tage zum ewigen leben Amen.

Risposta¹⁹⁷ von Cöhten, wegen der begräbnüßbestattung, auch etwaß in kallten Terminis¹⁹⁸.

Avis¹⁹⁹: daß die fieber auch in Mecklenburg²⁰⁰ vndt NiederSachßen²⁰¹ starck regieren, nicht allein die leütte krank werden, sondern auch das sterben, vndter die pferde haüffig komme. Gott bewahre

181 obversiren: vorschweben, erscheinen.

182 Eger (Cheb).

183 Hettstedt.

184 *Übersetzung*: "Antwort"

185 Plötzkau.

186 difficultetisch: schwierig.

187 *Übersetzung*: "Worten"

188 Hiob (Bibel).

189 Vgl. Hiob 2,11-13.

190 *Übersetzung*: "Geduld!"

191 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

192 *Übersetzung*: "Nachricht"

193 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

194 *Übersetzung*: "im Jahr"

195 Padua (Padova).

196 Köthen.

197 *Übersetzung*: "Antwort"

198 *Übersetzung*: "Worten"

199 *Übersetzung*: "Nachricht"

mir Menschen, vieh, vndt pferde, wie dann die pferde allhier zu Bernburgk²⁰² zimlich zu sterben, bey der Bürgerschaftt anfangen sollen.

[[362r]]

Avis²⁰³: daß herzog Adolf Friderich von Mecklenburg²⁰⁴ *Meiner Schwester*²⁰⁵ ihr getreydig, so Ihre *Liebden* mitt Mühe vndt kosten außseen laßen, vnbefugter weise, einerndten leßett, vndt nach Güstero²⁰⁶ keine briefe mehr an Ihre *Liebden* will durchlaßen. Gott der ein gerechter Gott ist, wolle alles zu rechter zeitt heimsuchen, vndt allem bösen, kräftiglich stewren vndt wehren. Wann die bösen leütte ihr maß vollbrachtt, wirdt die Maße des leidens, auch vollbracht sein.

Vormittages, habe ich den caplan Martium²⁰⁷, auß der Stadt²⁰⁸, (weil der hofprediger²⁰⁹ krank) hieroben auf dem Saal predigen, vndt die abkündigung²¹⁰ thun laßen.

Bartholomæus Jonius²¹¹ ist heütte durch den Superintendenten²¹² vndt Amtsverweser²¹³, geistlich vndt weltlich zum pfarrer zu Altenburg²¹⁴, auf meinen befehl, installiret²¹⁵ worden.

Extra zu Mittage: der Junge Erlach²¹⁶, vndt Er²¹⁷ Martius, wiewol ich vndt Meine *herzlieb(st)e* gemahlin²¹⁸, alleine geblieben.

07. September 1640

ᵐ den 7^{den}: September 1640. t. n. extraord.²¹⁹

Alß ich Rindorffen²²⁰ mitt Erlachen²²¹ nach Ballenstedt²²² schigken wollen, ist der hollsteiner so er geritten, an der Fehre aufstößig²²³ worden, weil man gesehen, daß er mangel an einem Schengkel

200 Mecklenburg, Herzogtum.

201 Niedersächsischer Reichskreis.

202 Bernburg.

203 *Übersetzung*: "Nachricht"

204 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

205 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

206 Güstrow.

207 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

208 Bernburg, Talstadt.

209 Sachse, David (1593-1645).

210 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

211 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

212 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

213 Reichardt, Georg (gest. 1682).

214 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

215 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

216 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

217 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

218 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

219 Abkürzung nicht auflösbar.

220 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

221 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

222 Ballenstedt.

223 aufstößig: unpässlich, krank.

gehabt, hat derowegen wieder zurücke²²⁴ gemust. Ist eine remora²²⁵. Gott verhüte das vn [[362v]] glück. <Jch bin heütte auf ersuchen *Meiner herzlieb(st)en gemahlin*²²⁶, zum 1. mahl Post obitum dilectissimæ sororis²²⁷ *post meridie*²²⁸ in die luft kommen in schönem wetter.>

Schreiben von *Regensburg*²²⁹ vom herrn *Grafen von Trauttmansdorff*²³⁰ en bons termes²³¹, mitt einer adresse²³² an *Peverellj*²³³.

Eine Condolentz von *Fürst Augusto*²³⁴ in höflichen Terminis²³⁵, bekommen, an ihn aber, vndt an die landtstende²³⁶, wegen der Steweren geschrieben damitt etwaß, in abschlag, erhoben werden möchte. Gott gebe guten effect.

Die avisen²³⁷ geben:

Daß die Frantzosen²³⁸ nach eroberung Arras²³⁹, auch die grentzfestung Bapaulme²⁴⁰ eingenommen hetten.

Jtem²⁴¹: Turin²⁴² vermeinten sie auch in kurzem zu vbermeistern²⁴³, wiewol sich Prinz Tomas²⁴⁴ wol defendirt²⁴⁵.

Der Printz von Vranien²⁴⁶ aber, weil ihm windt vndt wetter zu wieder, köndte nichts außrichten.

Der Türcke²⁴⁷ wollte in Vngern²⁴⁸ einfallen, hette mitt Polen²⁴⁹, den frieden confirmirt²⁵⁰.

Die proposition wehre zu *Regenspurg* noch nicht geschehen, <Sollte aber in kurzem geschehen.>

224 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

225 *Übersetzung*: "Verzögerung"

226 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

227 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

228 *Übersetzung*: "nach dem Tod der liebsten Schwester nachmittags"

229 Regensburg.

230 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

231 *Übersetzung*: "in guten Worten"

232 *Übersetzung*: "Nachricht"

233 Peverelli, Gabriel (gest. 1652).

234

235 *Übersetzung*: "Worten"

236 Anhalt, Landstände.

237 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

238 Frankreich, Königreich.

239 Arras.

240 Bapaume.

241 *Übersetzung*: "Ebenso"

242 Turin (Torino).

243 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

244 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

245 defendiren: verteidigen.

246 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

247 Osmanisches Reich.

248 Ungarn, Königreich.

249 Polen, Königreich.

250 confirmiren: bestätigen.

Banner²⁵¹ vndt Piccolominj²⁵² lägen noch gegen einander zu felde bey Fritzlaer²⁵³.

Die Französische Schifarmada²⁵⁴ vagirte in marj Mediterraneo^{255 256} vmbher, Nehme holländische²⁵⁷ vndt Engelländische²⁵⁸ so wol alß Spannische²⁵⁹ Schiffe, hinweg, ohne vndterscheidt.

Die rebellion in Catalogna^{260 261} wehrete noch.

Avis²⁶²: daß Morgen *gebe gott* die Fürstin²⁶³ von Schö Deßaw²⁶⁴, will von Schöningen²⁶⁵ anhero²⁶⁶ kommen.

08. September 1640

[[363r]]

σ den 8^{ten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Ein schock lerchen, weniger fünf, haben die pagen^{267 268} einbrachtt, vom lerchen streichen²⁶⁹.

Penserino^{270 271} è arrivato, Dîo voglia a buon' hora.²⁷²

Wir haben diesen Tag, biß zu abends, auf dje Fürstin²⁷³ von Deßaw²⁷⁴, vergebens gewartett, nicht anderst vermeinend, alß daß Sie gewiß kommen würde.

251 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

252 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

253 Fritzlar.

254 Schifarmada: Kriegsflotte.

255 Mittelmeer.

256 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

257 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

258 England, Königreich.

259 Spanien, Königreich.

260 Katalonien, Fürstentum.

261 *Übersetzung*: "in Katalonien"

262 *Übersetzung*: "Nachricht"

263 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

264 Dessau (Dessau-Roßlau).

265 Schöningen.

266 Bernburg.

267 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

268 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

269 streichen: Vögel mit Hilfe eines Netzes (massenhaft) fangen.

270 Penserin, Heinrich.

271 Identifizierung unsicher.

272 *Übersetzung*: "Penserin ist ankommen, Gott wolle zu guter Stunde."

273 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

274 Dessau (Dessau-Roßlau).

Wunderbarliche böse omina²⁷⁵ mehrerer Strafen seindt: 1. daß das vngeszifer die Mäuse sich also häufig in feldern vndt zu hause finden. 2. Das das sterben, vndt pogken, vndter daß Schafvieh kommen soll. 3. Daß eine Seüche wie eine pestilentz vndter den Schweinen regieret. 4. Es regen sich auch die kinderpocken, neben den vngewöhnlichen neuen fiebern, ohne waß albereitt die leidigen mortaliteten²⁷⁶, Meiner liebsten anverwandten vndt allten diener, mir vor schwehre gedanken vervrachtet. Gott wolle alleß vnglück gnediglich abwenden, von mir vndt allen guten Christen, & les faussetèz du Monde Pervers²⁷⁷.>

09. September 1640

[[363v]]

☞ den 9^{ten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }

Jch habe heütte hieroben aufm Saal predigen laßen. Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²⁷⁸, hat noch mitt zuhören können, vndt ist bey mir, in Meinem gemach gewesen. Der Newe caplan²⁷⁹ hat geprediget.

Avis²⁸⁰ Nachmittags daß die Fürstin²⁸¹ von Deßaw²⁸², noch heütte will herkommen, wie *Jhre Liebden* mir selber geschrieben.

Aujourd'huy la servante de feu ma soeur²⁸³, a raccontè a ma femme & moy, que ma dite seur de bonne memoire a dit n'a gueres a Cöhten²⁸⁴, qu'il luy sembloit qu'il falloit qu'elle changeast d'air, ou bien il luy faudroit mourir. Toutesfois, qu'elle mourroit volontiers, *pour* estre avec Dieu, & *pour* estre deschargè de tant de douleurs, & tourments, qu'elle souffroit, par differentes maladies.²⁸⁵

Item²⁸⁶: Voyant que ma cousine²⁸⁷ de Dessa²⁸⁸ l'appelloit en ses lettres bien souvent, mon Ange, elle dit a sa servante apres la lecture: Je ne scay pourquoy ma cousine m'appelle tant de fois son Ange, quj scait, si ie ne seray en peu de temps semblable aux Anges?²⁸⁹

275 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

276 Mortalitet: Sterbefall.

277 *Übersetzung*: "und die Falschheiten der bösen Welt"

278 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

279 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

280 *Übersetzung*: "Nachricht"

281 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

282 Dessau (Dessau-Roßlau).

283 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

284 Köthen.

285 *Übersetzung*: "Heute hat die Dienerin meiner seligen Schwester meiner Frau und mir erzählt, dass meine genannte Schwester von gutem Angedenken in Köthen unlängst gesagt hat, dass es ihr scheine, dass es nötig sei, dass sie die Luft verändere, oder sie würde sterben müssen. Dass sie jedoch gern sterben würde, um bei Gott zu sein und um von so vielen Schmerzen und Qualen, die sie durch verschiedene Krankheiten erleiden würde, befreit zu sein."

286 *Übersetzung*: "Ebenso"

287 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679).

288 Dessau (Dessau-Roßlau).

[[364r]]

Elle²⁹⁰ n'a point voulu permettre Lündy la nuict qu'on nous devoit appeller, & ainsy elle a languy la nuict fort long temps jusqu'au mattin a 6 heures[.]²⁹¹

La gravelle, les enfleures, les tasches au dos, (causées par des obstructions du sang,) quj luy ont fait sj grand mal, comme un feu ardent, les taseshes<enfleures> des jambes²⁹², & cetera tout cela a tellement debilité ce pauvre corps, desja affoibly par force Dietes & medicaments, qu'en fin, les parties vitales en ont esté attacquées, & surchargées, causans le spasme, la paralysie, & la mort.²⁹³

Elle a esté fort martyrisée de maladies, la pluspart, & le meilleur temps, de sa vie, & on peut dire, qu'elle a souffert martyre, en ceste façon assèz rudement. Ô Dieu fort & Puissant; souviene toy de tes misericordes Paternelles!²⁹⁴

Avis²⁹⁵, daß ein Kayserliches²⁹⁶ rescript²⁹⁷, wieder hertzog Adolf zu Mecklenburg²⁹⁸ vmb einstellung der verübten attentaten, vom Kayserlichen hof, nach Plötzkaw²⁹⁹, einkommen. Der hertzoginn³⁰⁰, wirdt es zu notificiren, vndt zu addressiren³⁰¹, hertzog Adolffen aber daß Mandat³⁰² zu insinuiren³⁰³ sein, wann er nur pariren wollte. Bißhero hat der Kayser bey ihm wenig gehorsam gefunden.

[[364v]]

Die Fürstin³⁰⁴ von Deßaw³⁰⁵, ist noch diesen abendt wol ankommen, mitt ihrem printzen³⁰⁶ vndt beyden Frewlein³⁰⁷, auch 2 Jungkern vndt 2 Jungfern, perge³⁰⁸

289 *Übersetzung*: "Als sie sah, dass meine Cousine aus Dessau sie in ihren Briefen recht oft "mein Engel" nannte, sagte sie zu ihrer Dienerin nach dem Lesen: Ich weiß nicht, warum mich meine Cousine so oft "ihren Engel" nennt, wer weiß, ob ich nicht in kurzer Zeit den Engeln gleich sein werde?"

290 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

291 *Übersetzung*: "Sie hat die Nacht am Montag nicht erlauben wollen, dass man uns rufen solle, und so ist sie die Nacht bis sechs Uhr am Morgen sehr lange Zeit verschmachtet."

292 *Übersetzung*: "Der Blasenstein, die Geschwulste, die Flecken am Rücken (verursacht durch die Verstopfung des Blutes), die ihr so großen Schmerz zugefügt haben wie ein brennendes Feuer, die Flecken Geschwulste der Beine"

293 *Übersetzung*: "all das hat diesem schon durch viele Diäten und Medikamente entkräfteten armen Körper derart geschwächt, dass am Ende davon die lebenswichtigen Teile angegriffen und überlastet worden sind, wobei sie den Krampf, die Lähmung und den Tod verursachten."

294 *Übersetzung*: "Sie ist die meiste und beste Zeit ihres Lebens von Krankheiten sehr gequält worden, und man kann sagen, dass sie auf diese Art und Weise ziemlich schwer Pein erlitten hat. Oh starker und mächtiger Gott, erinnere dich deiner väterlichen Barmherzigkeiten!"

295 *Übersetzung*: "Nachricht"

296 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

297 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

298 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

299 Plötzkau.

300 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

301 addressiren: schreiben.

302 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

303 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

304 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

305 Dessau (Dessau-Roßlau).

306 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

J'ay sceu quelque notice générale du crevecœur secret de feu ma bonne seur *Anna Sophia*³⁰⁹ qu'elle n'a voulu dire en sa vie.³¹⁰

10. September 1640

21 den 10^{den}: September 1640.

<Abends blitz, vndt donner.>

Avis³¹¹: daß es am hartz³¹² zimlich vnsicher, vndt Meißdorf³¹³ außgeplündert worden von 60 Reütern. Gott bewahre meine leütte vndt pferde, im Ambt Ballenstedt vndt hoym³¹⁴, auch aller ortten, vndt meinen Nechsten, alß mich selbst.

Der Marschalck Roßa³¹⁵ zu Schöningen³¹⁶, so ein wolqualifizirter Mann vndt der verwittibten hertzoginn³¹⁷ allda wol bedient gewesen, ist am Montage auch mitt tode abgangen, Gott verleyhe an iehnem großen Tage, einem ieglichem eine sehliche aufferstehung, zum ewigen leben, Amen.

3 Mandel³¹⁸ weniger zwey lerchen hat Seir³¹⁹ geliefert, zur hofküchen, so sie die Nacht gefangen.

Madame ma Tante³²⁰ me conta hier, comme Dieu avoit miraculeusement conservè, mon [[365r]] enfant Victor AymeDieu³²¹, estant tombè n'a gueres, d'un grand cheval devenu ombrageux, au rivage de la riviere d'Elbe³²², quj s'enfuit avec luy, & il fut plantè sur ses pièds près de buissons sans apparent dommage quoy que sùjet, en ce cas, si les Anges de Dieu, ne l'eussent preservè, a une cheüte mortelle. Dieu soit louè de ses misericordes.³²³

307 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

308 *Übersetzung*: "usw."

309 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

310 *Übersetzung*: "Ich habe irgendeine allgemeine Nachricht über das geheime Herzeleid meiner seligen guten Schwester Anna Sophia erfahren, die sie mir in ihrem Leben nicht hat sagen wollen."

311 *Übersetzung*: "Nachricht"

312 Harz.

313 Meisdorf.

314 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

315 Rossow, Nikolaus von (1588/89-1640).

316 Schöningen.

317 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

318 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

319 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

320 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

321 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

322 Elbe (Labe), Fluss.

323 *Übersetzung*: "Meine Frau Tante erzählte mir gestern, wie Gott auf wundersame Weise mein Kind Viktor Amadeus erhalten habe, als es unlängst am Ufer des Elbeflusses von einem großen, scheuend gewordenen Pferd gestürzt war, das mit ihm ausriss, und er wurde bei den Büschen ohne sichtbaren Schaden auf seine Füße gestellt, obgleich [er] in diesem Fall, wenn die Engel Gottes ihn nicht geschützt hätten, einem tödlichen Sturz unterworfen [gewesen wäre]. Gott sei für seine Barmherzigkeiten gelobt."

Avis³²⁴ von Regenspurg³²⁵ :

Daß vber 100 Stände allda erschienen.

Daß die proposition im anfang des Septembers geschehen sollte, vndt wann ich wehre zur Stelle gewesen, würde mir die Ehre wiederfahren sein, in Ihrer Mayestät³²⁶ Nahmen, die proposition zu thun, weil sich Anspach³²⁷, vndt andere auffhalten.

Jtem³²⁸: daß der RejchsTag wol biß auf Ostern, wähen dörfte, vndt die Plötzkauer iunge herren³²⁹ abgedanekt<fordert> seyen.

Daß Chur Brandenburg³³⁰ in Zerst³³¹, Quartier³³² begehrt.

Daß die Mecklenburgische³³³ sache, wol recommendirt seye.

[[365v]]

Die Fürstin³³⁴ von Deßaw³³⁵, jst nach gehaltenem frühstück mitt ihrem Sohn³³⁶ vndt, <beyden> Frewlein³³⁷, wieder verraysett. Gott wolle sie begleiten.

J'ay eu occasion de ponderer mesme la misere de la Fortüne humaine, & <la> mienne ordinaire. Car sj i'eusse estè present a Ratisbonne³³⁸ ce m'auroit estè un tresgrand honneur, de faire la proposition, au nom de Sa Majestè Imperiale³³⁹, honneur quj n'est arrivè en centaines d'années a <un de> nostre mayson³⁴⁰, que je scache. Mais mes parens³⁴¹ mesmes, me desnüans de tout support, & assistance, en sont cause, & envient ainsy ma bonne fortune, que i'ay sceu prevoir en quelque façon, mais point apprehender; faute des moyens, nonobstant mes offres, au service de la Patrie³⁴²: L'envie & jalousie, quj regnent aux cours, m'ayans couppe les moyens, de bien jouer mon personnage.³⁴³

324 *Übersetzung*: "Nachricht"

325 Regensburg.

326 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

327 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

328 *Übersetzung*: "Ebenso"

329 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

330 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

331 Zerbst.

332 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

333 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

334 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

335 Dessau (Dessau-Roßlau).

336 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

337 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

338 Regensburg.

339 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

340 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

341 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

342 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

343 *Übersetzung*: "Ich habe Gelegenheit gehabt, selbst das Elend des menschlichen Schicksals und das meine gewöhnliche zu erwägen. Denn wenn ich in Regensburg anwesend gewesen wäre, wäre es mir eine sehr große

J'ay derechef expediè une depesche extraordinaire[.] Dieu la vueille benir, & faire reüssir.³⁴⁴

Nostitz³⁴⁵ vndt Reichardten³⁴⁶ habe ich mitt nach Deßaw³⁴⁷ geschickt, die verlaßenschafft allda zu versigeln.

<Ein hase ist gestern gelifertt.>

<heütte hat Oberlender³⁴⁸ 1 hasen geschoßen.>

11. September 1640

[[366r]]

☽ den 11^{ten}: September 1640.

Jch bin hinauß geritten nach Pröderiz³⁴⁹ vndt habe seen laßen rogken.

Augustus höhenfelder³⁵⁰ hat zum 1. mahl, 50 lerchen, mitt dem Streichgarn³⁵¹ gefangen, nebenst seinen gesellen.

Avis³⁵² von Regensburg³⁵³ durch Milagium^{354 355}, daß Kersten³⁵⁶ mein lackay noch nicht Todt, sondern Gott lob zu Regensburg glücklich ankommen, Gott gebe daß er mitt gutem succeß³⁵⁷ wieder zurück³⁵⁸ kommen möge. Die cavaglierj³⁵⁹ vndt grandes³⁶⁰ zu hofe sollen fleißig nach mir fragen, vndt befinden sich allda von Fürsten, der iunge Pfaltzgraf von Newburg³⁶¹, hertzog von Lottringen³⁶², vndt Marggraf von Baden³⁶³.

Ehre gewesen, die Proposition im Namen Ihrer Kaiserlichen Majestät vorzutragen, [eine] Ehre, die, wie ich weiß, in hunderten von Jahren nicht einem aus unserem Haus geschehen ist. Aber meine Verwandten, da sie mich aller Unterstützung und Hilfe berauben, sind selbst Ursache davon und neiden mir folglich mein Glück, das ich auf irgendeine Weise vorhersehen, ungeachtet meiner Angebote zum Dienst am Vaterland in Ermangelung der Mittel aber nicht ergreifen gekonnt habe: Der Neid und [die] Eifersucht, die an den Höfen herrschen, wobei sie mir die Mittel abgeschnitten haben, meine Rolle gut zu spielen."

344 *Übersetzung*: "Ich habe erneut eine außerordentliche Abfertigung abgeschickt. Gott wolle sie segnen und Erfolg haben lassen."

345 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

346 Reichardt, Georg (gest. 1682).

347 Dessau (Dessau-Roßlau).

348 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

349 Prederitz.

350 Hohenfeld, August von.

351 Streichgarn: Netz zum Vogelfang.

352 *Übersetzung*: "Nachricht"

353 Regensburg.

354 Milag(ius), Martin (1598-1657).

355 *Übersetzung*: "Milag"

356 Leonhardt, Christian.

357 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

358 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

359 *Übersetzung*: "Edelleute"

360 *Übersetzung*: "Granden"

361 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

Extra: jst der CammerRaht, *Doctor Mechovius*³⁶⁴ bey der Junckern³⁶⁵ Tafel geblieben. Man hat ihm, wie auch dem hofmeister³⁶⁶ gezeigt ezliche sachen von *Regensburg* so durch *Caspar Pfawen*³⁶⁷, communiciret worden, vndter andern, die belägerung *Arras*³⁶⁸, so in kupfer gestochen. Die Frantzosen³⁶⁹ triumphiren darmitt, vndt vermeinen Sie seyen 7 mal in 200 Jahren, vergebens darvor gewesen.

[[366v]]

Jch habe *Paulum Ludwigen*³⁷⁰ zum praesidenten³⁷¹ geschickt. *Fürst Augustus*³⁷² vndt er haben alleß wieder retractirt³⁷³ wegen der begräbnüßkosten, worauf sie mich newlich vertröstet. Kein Italiäner kein Spannier, kan in handlungen fälscher sein, alß die beyden Schwarzen, *Fürst August* vndt *Heinrich Börstel*. Gott endere ihre Belials³⁷⁴ hertzen.

*Caspar Pfaw*³⁷⁵, jst auch Nachmittags bey mir gewesen.

12. September 1640

ᵛ den 12^{ten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Den hofraht³⁷⁶ diesen Morgen, bey mir gehabt, vndt wie meine sachen anzustellen, consultirt³⁷⁷, auch mitt *Caspar Pfau*³⁷⁸ schriftlich consultiret. Il semble, que l'on m'en veut, de tous costèz.³⁷⁹

Die wolle ist heütte *Bürgermeister Weyland*³⁸⁰, vor die heetfelder³⁸¹ verhandelt worden. Er hat vor einen Stein³⁸² Sommerwolle gegeben: 3 {Thaler} 8 {Groschen} avec admiration³⁸³. Es wahren: 27 Stein 11 {Pfund} davon subtrahirt: 1 Stein tara oder an Säcken gewichte, rest: 26 Stein

362 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

363 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

364 Mechovius, Joachim (1600-1672).

365 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-vor 1680).

366 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

367 Pfau, Kaspar (1596-1658).

368 Arras.

369 Frankreich, Königreich.

370 Ludwig, Paul (1603-1684).

371 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

372 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

373 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

374 Belial (Bibel).

375 Pfau, Kaspar (1596-1658).

376 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

377 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

378 Pfau, Kaspar (1596-1658).

379 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man mir da von allen Seiten daran will."

380 Weyland, Johann (1601-1669).

381 Heidfeld, Familie.

382 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

383 *Übersetzung*: "mit Verwunderung"

11 {Pfund} Facit³⁸⁴ — — 88 {Thaler} 8 {Groschen} davon dem Schäfer seinen Fünften theil, abgezogen, so thut: 17 {Thaler} 15 {Groschen} rest Mir, oder Meiner kammer: In summa³⁸⁵: endlich: 70 {Thaler} 17 {Groschen}

[[367r]]

Nachmittags in sehr schönem warmen wetter, bin Jch nach Palberg³⁸⁶ hinauß spatziren geritten, vndt habe hofmeister Einsideln³⁸⁷ mittgenommen. Vndterwegens, ist mir, Kroßigk³⁸⁸ von Erxleben³⁸⁹, begegnet.

On l'a fort bien traitté a Cöhten³⁹⁰, & excusè le Prince³⁹¹, quj auroit estè mal informè, & ne seroit plüs mention, de tel chastiment.³⁹²

Von Ballenstedt³⁹³, jst etwaß von weitzen, zum Sahmen, vndt von andern victualien, auch Federwildpret, vndt 8 hasen ankommen, auch mitt schreiben von Be Rindorffen³⁹⁴, Geörg Knütteln³⁹⁵, dem Amptmann Martino Schmidt³⁹⁶, vndt von hatzgeroda³⁹⁷ [!], vom hauptmann Börstel³⁹⁸. <5 Mandel³⁹⁹ lerchen les pages^{400 401 402}.>

Nostitz⁴⁰³ vndt Reichardt⁴⁰⁴ seindt von Deßaw⁴⁰⁵ allda sie fast vergebens gewesen, wiederkommen, zwar Trawerzeuge mittgebracht, aber nichts zu versiegeln gefunden.

13. September 1640

© den 13^{den}: September 1640.

384 *Übersetzung*: "Macht"

385 *Übersetzung*: "In der Summe"

386 Baalberge.

387 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

388 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

389 Hohenerxleben.

390 Köthen.

391 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

392 *Übersetzung*: "Man hat ihn in Köthen sehr gut behandelt und den Fürsten entschuldigt, der schlecht informiert gewesen sei, und solche Strafe würde nicht mehr erwähnt."

393 Ballenstedt.

394 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

395 Knüttel, Georg (1606-1682).

396 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

397 Harzgerode.

398 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

399 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

400 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

401 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

402 *Übersetzung*: "die Pagen"

403 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

404 Reichardt, Georg (gest. 1682).

405 Dessau (Dessau-Roßlau).

Jch habe hieroben predigen laßen, den *Superintendenten* Leonhardum Sutorium⁴⁰⁶ .

Nach verrichteter predigt, habe ich ihm zugesprochen, vndt nach *Ballenstedt*⁴⁰⁷ zur kirchenvisitation⁴⁰⁸ , dimittirt⁴⁰⁹ .

Postea⁴¹⁰ vmb $\frac{3}{4}$ auff eilffe, noch vor der mahlzeit, ist *Meine freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴¹¹ , durch Gottes Segen, erlöset [[367v]] worden, vndt inß kindtbett kommen, mitt einer Jungen Tochter⁴¹² , nach dem es zimlich hart gehalten, estant en travail d'enfant, près de deux heures⁴¹³ . Gott seye vor seine gnadenreiche gühte, lob, Ehr, vndt danck gesagt, der wolle ferrner, Mutter⁴¹⁴ vndt kindt, stärcken, segenen, fristen, vndt erhalten, zu seines *heiligen* nahmens ehre, vndt aller Sehljkeitt, auch zu vnserer zeitlichen Frewde vndt wonne Amen.

Den hofraht *Schwartzenberger*⁴¹⁵ habe ich *Nachmittags* bey mir gehabt. Er hat mir trewhertzjg, gratulirt, daß Gott der Allmächtige vndt Barmhertzige vatter, vnß wieder auf das newlichste hertzensleidt, eine erquickung vndt frewde erscheinen <[Marginalie:] ">laßen wollen. Er helfe mitt gnaden, daß <[Marginalie:] ">diese frewde bestandt haben, vndt nicht <[Marginalie:] ">wieder in trawren, verwandelt werden <[Marginalie:] ">möge. Wir müßen in forcht, vndt zittern, allezeit vor ihm, wandeln, vndt bußfertig vnß erweysen. Sonst kömbt er baldt, mitt seinen Strafen, hinder vnß her, vndt zörnet vber vns, nach seiner gnade.

[[368r]]

A meridie⁴¹⁶ , bin ich nach der *Nachmittagspredigt*, in den garten spatziren gegangen, me ressouenant des fleurs, que me monstroit feu ma tant aymée soeur⁴¹⁷ , voulant signifier; ceste devise⁴¹⁸ : Sic floruj!⁴¹⁹ Car elle me donnoit instrüction, sür son lict mortel, de en toutes choses. Dieu l'ait en sa gloire; & luy en rende, mille, joyes eternelles.⁴²⁰

<CammerRaht⁴²¹ zu abends extra mein gast gewesen. *perge*⁴²² >

406 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

407 Ballenstedt.

408 Kirchenvisitation: Überprüfung der geistlichen Amtsführung und des kirchlichen Lebens, Besichtigung der Einrichtungen (z. B. Schule) sowie Kontrolle der Vermögensverhältnisse einer Kirchengemeinde durch die vorgesetzte Kirchenbehörde.

409 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

410 *Übersetzung*: "Später"

411 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

412 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

413 *Übersetzung*: "wobei sie beinahe zwei Stunden lang in den Wehen lag"

414 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

415 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

416 *Übersetzung*: "Von Mittag an"

417 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

418 *Übersetzung*: "wobei ich mich an die Blumen erinnerte, die meine so sehr geliebte selige Schwester mir zeigte, womit sie diesen Wahlspruch kundtun wollte"

419 *Übersetzung*: "So habe ich geblüht!"

420 *Übersetzung*: "Denn sie gab mir auf ihrem Sterbebett Anweisung über in allen Sachen. Gott habe sie zu seinem Ruhm und gebe ihr davon tausend ewige Freuden."

421 Mechovius, Joachim (1600-1672).

422 *Übersetzung*: "usw."

14. September 1640

ᵐ den 14^{den}: September 1640.

In die 70 notificationes⁴²³, vndt drüber, habe ich heütte vndterschrieben.

Item⁴²⁴: Gevatterschreiben: an den <1.> Printzen⁴²⁵ vndt <2.> Princeßjnn von Dennemarck⁴²⁶ 3. 4. an herzog Albrecht von Weymar⁴²⁷, vndt seine Gemahlin⁴²⁸. 5. an den Allten hertzog Wilhelm zu harburg⁴²⁹, an <6.> Fürst hanß zu Anhalt⁴³⁰, 7. Frewlein Susännichen⁴³¹, vndt 8. schwester Bathildis zu Anhalt⁴³², 9. 10. an den Fürsten⁴³³ vndt Fürstin zu Eggenberg⁴³⁴, 11. Fürst Carll von Lichtenstain⁴³⁵, 12. Grävin zu Oldenburgk⁴³⁶ 13. Graven zu Delmenhorst⁴³⁷ 14. 15. Grafen von OstFrißlandt⁴³⁸, vndt seine gemahlin⁴³⁹. 16. Die Städte hamburgk⁴⁴⁰, <17.> Lübeck⁴⁴¹, 18. Bremen⁴⁴² 19. Vlm⁴⁴³, 20. Nürnbergk⁴⁴⁴, vndt noch andere notificationes⁴⁴⁵, <hin vndt wieder.>

Gott wolle glück vndt gnade verleyhen, daß die abgefertigten wol durchkommen mögen. <Le coeur me fait craindre.⁴⁴⁶>

[[368v]]

Avisen⁴⁴⁷: daß die Frantzosen⁴⁴⁸, vber Arras⁴⁴⁹, sehr triumphiren, vndt noch weitter zu gehen gedencken.

423 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

424 *Übersetzung*: "Ebenso"

425 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

426 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

427 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

428 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

429 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von (1564-1642).

430 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

431 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

432 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

433 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

434 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

435 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

436 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

437 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

438 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

439 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

440 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

441

442 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

443

444

445 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

446 *Übersetzung*: "Das Herz lässt mich fürchten."

447 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

448 Frankreich, Königreich.

449 Arras.

Daß die Königin in Frankreich⁴⁵⁰ abermals, eines jungen Sohns⁴⁵¹, genesen.

Daß die holländer⁴⁵² nichts richten können zu lande, bloß allein zu waßer.

Daß der König in Engellandt⁴⁵³, noch gegen die Schotten⁴⁵⁴, zu felde gezogen.

Daß die aufruhr, in Catalogna^{455 456}, noch continujre⁴⁵⁷.

In heßen⁴⁵⁸ liegen die Kayserlichen⁴⁵⁹ vndt Schwedischen⁴⁶⁰ armèen noch gegeneinander zu felde, zwagken einander volck⁴⁶¹ ab, vndt hungern einander auß, perge⁴⁶² Dörfte zu einem häupttreffen⁴⁶³ kommen.

In Polen⁴⁶⁴, continuirt⁴⁶⁵ die friedensconfirmation⁴⁶⁶ mitt dem Türgken⁴⁶⁷.

Die Kayserjnn⁴⁶⁸, soll nach Regenspurg⁴⁶⁹ kommen. Die proposition soll den 3. / 13. diß, geschehen sein. Gott beschehre, den viel vndt oft, gewüntzschten frieden, durch seine gnade Amen.

In Italien⁴⁷⁰, wehret sich der Prjntz Tomaso, von Savoya⁴⁷¹, in Turin⁴⁷², wieder die Frantzosen, noch Tapfer.

15. September 1640

[[369r]]

σ den 15^{den}: September 1640.

450 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

451 Bourbon, Philippe de (1640-1701).

452 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

453 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

454 Schottland, Königreich.

455 Katalonien, Fürstentum.

456 *Übersetzung*: "in Katalonien"

457 continuiren: (an)dauern.

458 Hessen, Landgrafschaft.

459 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

460 Schweden, Königreich.

461 Volk: Truppen.

462 *Übersetzung*: "usw."

463 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

464 Polen, Königreich.

465 continuiren: weiter berichtet werden.

466 Friedensconfirmation: Bestätigung eines Friedensschlusses.

467 Osmanisches Reich.

468 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

469 Regensburg.

470 Italien.

471 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

472 Turin (Torino).

J'eus aussy hier, lettres de Norembergh⁴⁷³, infructueuses, & pleines de desplaysir. Les heures sont inèsgales.⁴⁷⁴

Die ankündigungsschreiben⁴⁷⁵, wegen der geburt, ejner iungen Tochter⁴⁷⁶, habe ich nach Cöthen⁴⁷⁷, vndt Plötzkaw⁴⁷⁸, geschickt.

Die lackayen nach *Nürnberg* vndt *Dessau*⁴⁷⁹ seindt gestern abendt abgefertiget worden, wie auch ein bohte nach *Berlin*⁴⁸⁰. heütte aber ein bohte nach *Weimar*⁴⁸¹ alles mitt ankündigungs: vndt Gevatterschreiben. Gott wolle ihnen allen die gnade verleyhen, damitt Sje wol durchkommen mögen, vndt erwüntzschte expedition mittbrjngen.

Es ist heütte noch immerfortt schönes warmes wetter, vndt Sonnenschein, wie im Sommer gewesen. <Extra zu abens, der CammerRaht, *Doctor Mechovius*⁴⁸².>

heütte ist der oberste Sargk verfertiget, vndt der vnderste hineingestellet worden, per lasciar il corpo, alla terra, e lo spirito a coluj, che l'haveva donato, a questo già virtuosissimo, e perfettissjmo corpo; della fù mia carissima sorella, la Principessa Anna Sofia⁴⁸³, dj beatissima, e felice memoria⁴⁸⁴.

Ie me suis plaint, envers mes intimes, & dans mon coeur des faussetèz, du monde pervers, amerement.⁴⁸⁵

16. September 1640

[[369v]]

☿ den 16^{<den:>} September 1640.

<Somnia terrificata tam mea quam conjugis^{486 487}.>

473 Nürnberg.

474 *Übersetzung*: "Ich bekam gestern auch Briefe aus Nürnberg, fruchtlos und voller Ärger. Die Zeiten sind unbeständig."

475 Ankündigungsschreiben: schriftliche Mitteilung.

476 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

477 Köthen.

478 Plötzkau.

479 Dessau (Dessau-Roßlau).

480 Berlin.

481 Weimar.

482 Mechovius, Joachim (1600-1672).

483 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

484 *Übersetzung*: "um den Körper der Erde und den Geist demjenigen zu überlassen, der ihn diesem vormals tugendhaftesten und vollkommensten Körper meiner seligen liebsten Schwester, der Fürstin Anna Sophia von seligstem und glücklichem Angedenken, gegeben hat"

485 *Übersetzung*: "Ich habe mich gegenüber meinen Vertrauten und in meinem Herzen bitter über die Falschheiten dieser schlechten Welt beklagt."

486 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

487 *Übersetzung*: "Schreckliche Träume, sowohl meine als auch der Gemahlin."

Sechß hasen, vndt 12 forellen, von Ballenstedt⁴⁸⁸.

Schreiben von Rindorf⁴⁸⁹, vndt Georg Knüttel⁴⁹⁰.

Extra zu Mittage, Melchior Loyß⁴⁹¹.

On m'a averty d'un songe que feu ma soeur de bonne memoire la *Princesse Anna Sophia*⁴⁹² auroit eüe peu avant sa mort, d'avoir baignè en un mesme baing, avec ma seur la Duchesse de Mecklenburgk⁴⁹³. Cela me fait apprehension, d'ün cas extraordinairement füneste, & deplorable, que Dieu vueille divertir, par sa Toutepuissance & misericorde infjnne. Et ceste mienne crainte s'augmente d'autant plus, que feu ma seur *Anna Sophia* doibt avoir dit: ce songe denote a moy, & a ma soeur Eleonore Marie, un insigne malheur, maladie ou mort. Jl y a certes dequoy craindre, puis que l'on void les estranges procedures, dü Düc Adolfe Frideric de Mecklenburg⁴⁹⁴ contre ma pauvre soeur, laquelle il tyrannise, au de là, de toute bienseance, & charitè Chrestienne, & contre son devoir.⁴⁹⁵

[[370r]]

Avis⁴⁹⁶: das der Kayser⁴⁹⁷ Meiner Schwester⁴⁹⁸ der herzoginn die session⁴⁹⁹ verstattet so Milagius⁵⁰⁰⁵⁰¹ vertretten muß, vndt destwegen Börstel⁵⁰² weil er das *Anhaltische*⁵⁰³ Votum⁵⁰⁴ führet, von Regenspurg⁵⁰⁵ nicht erlaßen werden kan.

15 kleine vogel aufm vogelherdt⁵⁰⁶ gefangen.

488 Ballenstedt.

489 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

490 Knüttel, Georg (1606-1682).

491 Loyß, Melchior (1576-1650).

492 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

493 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

494 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

495 *Übersetzung*: "Man hat mir von einem Traum berichtet, den meine selige Schwester von gutem Angedenken, die Fürstin Anna Sophia, kurz vor ihrem Tod gehabt hätte, dass sie mit meiner Schwester, der Herzogin von Mecklenburg, in einer gleichen Badewanne gebadet habe. Das macht mir Angst vor einem außergewöhnlich unglücklichen und bedauerlichen Vorfall, den Gott durch seine Allmächtigkeit und grenzenlose Barmherzigkeit abwenden wolle. Und diese meine Befürchtung verstärkt sich umso mehr, als meine Schwester Anna Sophia gesagt haben soll: Dieser Traum bedeutet für mich und für meine Schwester Eleonora Maria ein Unglücks-, Krankheits- oder Todeszeichen. Es gibt Gewisses, was zu befürchten, da man ja die seltsamen Verfahrensweisen des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg gegen meine arme Schwester sieht, welche er jenseits allen Anstandes und [jeder] christlichen Nächstenliebe und gegen seine Pflicht tyrannisiert."

496 *Übersetzung*: "Nachricht"

497 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

498 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

499 Session: Sitz, Platz.

500 Milag(ius), Martin (1598-1657).

501 *Übersetzung*: "Milag"

502 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

503 Anhalt, Fürstentum.

504 *Übersetzung*: "Stimme"

505 Regensburg.

506 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

17. September 1640

24 den 17^{den}: September 1640.

Einehalb schock lerchen, Seher⁵⁰⁷ geliefert.

hinauß geritten naher Wedegast⁵⁰⁸ vndt Poley⁵⁰⁹ warts.

Nachmittags ist die Fürstin⁵¹⁰ von Plötzkaw⁵¹¹ herkommen, Meine gemahlin⁵¹² zu besuchen, darnach wieder hinweg gezogen. Zerbst⁵¹³ war mitt, der erzehlet mir, wie der häuptmann Metzsch⁵¹⁴, vndt seine Fraw⁵¹⁵, vndt die frucht, so dieselbe getragen, wie auch noch ein ander Söhnlein⁵¹⁶, vber der erde stünden. Man will auch vom Priester sagen, der bey ihnen gewesen. Dörfte wol eine malignitet andeütten. Gott wolle vnß, vor ferneren strafen, beschützen, vndt innerliche auch eüßerliche ruhe verleyhen.

Je suis presque en perpetuelle inquietude, Dieu nous vueille contregarder de tout malheur, & inconvenients. Je crains que mes envoyez courront hazard. Dieu les preserve, [[370v]] par sa grace, bontè, & Toutepuissance.⁵¹⁷

heütte hat man alhier im Ampt Bernburgk⁵¹⁸ den rübesaht, vndt die wintergerste außgeseet, nemlich 1 {Scheffel} deß ersten, vndt 4 {Scheffel} deß andern. Jst zimlich spähte im Jahr, Gott wolle die lieben früchte des feldes gesegenen.

Rindorf⁵¹⁹ n'est pas encores arrivè contre toute attente. J'apprehends ün desastre, pour luy.⁵²⁰ Ja Dieu ne playse⁵²¹.

18. September 1640

25 den 18^{den}: September 1640.

507 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

508 Weddegast.

509 Poley.

510 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

511 Plötzkau.

512 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

513 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

514 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

515 Metzsch, Hippolyta von, geb. Brandt von Lindau (1593-1640).

516 Metzsch (1), N. N. von (gest. 1640).

517 *Übersetzung*: "Ich bin fast in ständiger Beunruhigung, Gott wolle uns vor allem Unglück und Ungemach behüten.

Ich fürchte, dass meine Abgesandten in Gefahr geraten. Gott bewahre sie durch seine Gnade, Güte und Allmächtigkeit."

518 Bernburg, Amt.

519 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

520 *Übersetzung*: "Rindorf ist wider jedes Erwarten noch nicht angekommen. Ich befürchte ein Unglück für ihn."

521 *Übersetzung*: "Gott gefällt es nicht"

Vne souris m'a resveillè, me sautant devers le visage, ce quj ne m'est encores jamais arrivè, de ma vie. Il faut tousjours esprouver quelque chose de nouveau.⁵²²

Heinrich Friedrich von Einsiedel⁵²³ habe ich verschickt, Dieu vueille donner succez contre mon attente, nj esperance⁵²⁴.

Den Newen hofmeister^{525 526} in Forwergk (an welchem mir gleichwol in Meiner Oeconomia⁵²⁷ viel gelegen) habe ich durch den hofmeister befestigen laßen. Gott wolle mir glück vndt heyl darzu geben.

Madame⁵²⁸ est sorty ce jourd'huy de son lict, pour la 1^{ere}. fois apres ses couches gardant tousjours sa chambre convenablement.⁵²⁹

Rindorf⁵³⁰ vndt Erlach⁵³¹, sejndt von Ballenstedt⁵³² wiederkommen, mitt 5 hasen, 1 Rāphun, vndt ezlichen [[371r]] krammetsvögeln. Gott lob, daß sie vnangetastet durchkommen.

Noch 1 hasen hat er⁵³³ zu Ballenstedt⁵³⁴ verzehret, haben also diese wenige zeitt, 20 hasen daselbst gehetzt vndt gefangen, dabey dann meine winde⁵³⁵ ihr bestes gethan.

19. September 1640

ᵝ den 19^{den}: September 1640.

Tobiaßen⁵³⁶ nach Leiptzig⁵³⁷, vmb der Trawerwahren willen, geschickt. Gott wolle ihnen glück geben.

Melchior Loyß⁵³⁸, ist wieder nach Deßaw⁵³⁹, <mitt gevatterschreiben an fräulein Susanna Margaretha⁵⁴⁰ vndt Knochen⁵⁴¹ .>

522 *Übersetzung*: "Eine Maus hat mich aufgeweckt, indem sie mir gegen das Gesicht sprang, was mir in meinem ganzen Leben noch nie passiert ist. Man muss immer etwas Neues erleben."

523 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

524 *Übersetzung*: "Gott wolle ihm wider mein Erwarten und Hoffnung Erfolg verleihen"

525 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

526 Person nicht ermittelt.

527 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

528 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

529 *Übersetzung*: "Madame ist heute zum ersten Mal nach ihrer Entbindung aus ihrem Bett gekommen, wobei sie schicklicherweise immer ihr Zimmer hütete."

530 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

531 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

532 Ballenstedt.

533 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

534 Ballenstedt.

535 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

536 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

537 Leipzig.

538 Loyß, Melchior (1576-1650).

539 Dessau (Dessau-Roßlau).

540 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

Eine höfliche condolentz von Schöningen⁵⁴² empfangen.

Nachmittags hinauß, in die weinberge geritten.

Einsjdel⁵⁴³ jst von Werderßhausen⁵⁴⁴ wjederkommen.

Ein Fendrich vom Obersten Ruht⁵⁴⁵, ist allhjer⁵⁴⁶ gewesen, hatt werben wollen. Jch habe es aber nicht verstattet.

20. September 1640

○ den 20^{sten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Tincturam corallorum⁵⁴⁷ zum erstenmahl mitt 5 Tropfen eingenommen. Cela resiste a la melancholie & aux songes inquietes, pürifiant le sang⁵⁴⁸, etcetera[.] Hier au soir je l'ay prins, & en ay tres-bien dormy, <Dieumercy.>⁵⁴⁹

Jn die kirche vormittags gefahren, vndt die Trawerpredigt von der wittwen Sohn zu Naim^{550 550} wol appliciren⁵⁵² hören, darnach ist die dancksagung wegen *Meiner* gemahlin⁵⁵³ glücklichen Niederkunfft geschehen. [[371v]] etcetera

Alß wir wieder auß der kirche gekommen, ist eine stargke partie⁵⁵⁴ von 70 pferden, auf der Stadt⁵⁵⁵ seitten, vorüber marchirt, vndt weil die Sahle⁵⁵⁶ itzt klein, nachm furtt zu, durchgegangen, haben zwar der fehre begehrt, Meine leütte aber, haben es ihnen abgeschlagen, vndt ob sie vns schon gleichsam vberfallen, nach dem man kaum auß der kirche gewesen, seindt ihnen doch meine leütte zu risch⁵⁵⁷ vorkommen, vndt haben die fehre noch herüber auf dißeyt gezogen. Sie haben einen pawer, von Fürst Augustj⁵⁵⁸ leütten bekommen, derselbe hat ihnen den furtt zeigen müßen.

541 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

542 Schöningen.

543 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

544 Werdershausen.

545 Ruuth, Carl Didriksson (1592-1656).

546 Bernburg.

547 *Übersetzung*: "Eine Korallentinktur"

548 *Übersetzung*: "Das widersteht der Schwermut und beunruhigten Träumen, indem es das Blut reinigt"

549 *Übersetzung*: "Gestern habe ich es am Abend eingenommen und habe davon Gott sei Dank sehr gut geschlafen."

550 Nein (Näin).

550 Lc 7,11-17

552 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

553 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

554 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

555 Bernburg, Talstadt.

556 Saale, Fluss.

557 risch: rasch.

558 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Vnmögliche djnge, kan jch nicht verwehren. Gott wolle meine außgeschickte leütte vndt pferde, auch einem ieglichem daß seinige bewahren.

Nachmittags ist nicht geprediget worden weil der newe Diaconus⁵⁵⁹ Sommer⁵⁶⁰ seiner allten gemeine⁵⁶¹ zu Cörmigk⁵⁶², valedicirt⁵⁶³.

Nostitz⁵⁶⁴ vndt Erlach⁵⁶⁵, habe ich meinen kutzschpferden, welche den Amptmann⁵⁶⁶, <sollen> von Deßaw⁵⁶⁷ wieder herführen, entgegen geschickt, alle vnsicherheit, (so viel ihnen müglich,) zu præcaviren⁵⁶⁸ helfen.

[[372r]]

Avis⁵⁶⁹: daß die Reütter mir drey Schafe bey Poley⁵⁷⁰ abgenommen, vndt von der armèe sich abgestreift haben sollen. Jst ihnen derowegen, desto weniger zu trawen.

Extra war zu Mittage, bey mir an der Tafel, der iunge Erlach⁵⁷¹.

J'ay fait visiter le Prevost de la Ville^{572.573}, (Stadt vogtt.) Il est fort malade & luy 6^{me}: & a disette de plüsieurs defaults. Nous l'assisterons, Dieu aydant.⁵⁷⁴

Es ist heütte eine sehr böse zeitung⁵⁷⁵ von der person Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁷⁶ anhero⁵⁷⁷ kommen, alß ob sie in 2 tagen, plötzlich sollten verschieden sein, daß wolle Gott gnediglich verhüten, vndt solch groß vnglück lange abwenden.

Mitt dem hofraht⁵⁷⁸, habe ich jm garten conversjret, diesen Nachmjttag, von allerley occurrenzen⁵⁷⁹.

21. September 1640

559 *Übersetzung*: "Diakon"

560 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

561 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

562

563 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

564 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

565 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

566 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

567 Dessau (Dessau-Roßlau).

568 præcaviren: verhüten.

569 *Übersetzung*: "Nachricht"

570 Poley.

571 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

572 Salmuth, Heinrich (1592-1660).

573 *Übersetzung*: "Ich habe den Stadtvogt besuchen lassen"

574 *Übersetzung*: "Er ist sehr krank und selbst [d. h. er und fünf andere] und hat Not von einigen Mängeln. Wir werden ihm beistehen, wenn Gott hilft."

575 Zeitung: Nachricht.

576 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

577 Bernburg.

578 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

579 Occurrenz: Vorkommen, Vorkommnis.

Den 21. September 1640.

Die Oeconomica more solito⁵⁸⁰ revidirt.

Avisen⁵⁸¹ von Leiptzig⁵⁸² bringen mitt:

Daß die proposition zu Regenspurg⁵⁸³ den 3. / 13. diß, solenniter⁵⁸⁴ geschehen, vndt der Marggraf von Baden⁵⁸⁵, nomine⁵⁸⁶ Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁸⁷ den ersten vortrag gethan hette: die proposition hette man hernachmalß abgelesen, beruhete auf 3 puncten, 1. Auff den frieden im Reich⁵⁸⁸ zu machen. 2. Ordnung der militiæ⁵⁸⁹, vndt derer vnderhalt. 3. Redreßirung⁵⁹⁰ des Cammergerichts⁵⁹¹ vndt des Iustitzwesens etcetera[.] [[372v]] Gott gebe heylsahmen erwüntzschten effect.

Item⁵⁹²: geben ferner die avisen⁵⁹³:

Daß noch kein häupttreffen⁵⁹⁴, in heßen⁵⁹⁵ vorgegangen, außer etzlichen Scharmützeln, wiewol beyde läger große Noht, vndt Mangel an proviandt leiden sollen.

Turino⁵⁹⁶ liege in agone⁵⁹⁷, vndt werde täglich deßen vbergabe vermuetet.

Die Schotten⁵⁹⁸, vndt Engelländer⁵⁹⁹, lägen gewiß, gegen einander zu felde, bey Newcastell⁶⁰⁰.

Der Triumph der Frantzosen⁶⁰¹, wegen Arras⁶⁰², wehre durch etzliche streiffereyen vndt plünderungen ihres gegentheils⁶⁰³ ann Frantzösischen orten temperiret worden.

In hollandt⁶⁰⁴ würde weitter nichts, diesen herbst vorgenommen.

580 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen in gewohnter Weise"

581 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

582 Leipzig.

583 Regensburg.

584 *Übersetzung*: "feierlich"

585 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

586 *Übersetzung*: "im Namen"

587 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

588 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

589 *Übersetzung*: "Armeen"

590 Redressirung: Richtigstellung, Berichtigung.

591 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

592 *Übersetzung*: "Ebenso"

593 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

594 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

595 Hessen, Landgrafschaft.

596 Turin (Torino).

597 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

598 Schottland, Königreich.

599 England, Königreich.

600 Newcastle upon Tyne.

601 Frankreich, Königreich.

602 Arras.

603 Spanien, Königreich.

604 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Der Schotten proceßion, ist kläglich zu lesen, wie ihre vornehmsten, vndt die gantze Ritterschaft in Trawerrögken mitt weißen Stäben, theilß mitt nachschleppenden picquen, elendiglich marchiren, vndt vngerne an den krieg kommen, auch wie sie protestiren, ihren glaubensgenossen nicht zu schaden, vndt gute disciplin zu hallten, Bitten, man wolle Sie doch nur hören, vndt ihren gravaminibus⁶⁰⁵ abhelfen. Sie sollen in die 60000 Mann starck sein. Gott helfe den armen bedrangten leütten.

Rindorf⁶⁰⁶ hat heütte 2 hasen gehetzt, vndt ejnbrachtt.

heütte hat sichs zum Regenwetter angelaßen.

Der verlohrne Kersten⁶⁰⁷ ist Gott lob, wiederkommen, cum litteris⁶⁰⁸ [[373r]] vom Graven von Trauttmanßdorf⁶⁰⁹ (duplicata⁶¹⁰) vom Graven von Ortenburgk⁶¹¹, von der hertzogin zu Sultzbach⁶¹², vndt dem hofraht Meyer⁶¹³ [,] auch herrn Gall⁶¹⁴ an meinen Thomaß Benckendorf⁶¹⁵ [,] Tout cela comme infructueux.⁶¹⁶ Interim⁶¹⁷ hat der arme lackay⁶¹⁸, große gefahr, vndt vngelegenhejtt, von wegen seiner schmerzen, vndt partien⁶¹⁹ halben, so an ihn kommen, außstehen vndt erleiden müßen. Gott hat ihn aber noch behütet, vndt ihme scheinbarlich hindurch geholfen, auch guthertzige Christen, sonderlich zu Ortemburgk⁶²⁰ zugeschickt, welche sich seiner Trewlich angenommen, sonst hette er verderben müßen. Il semble que Dieu ne vueille plus ainsy permettre le cours a ma fortune, comme autres fois, & je m'en devois mieux prevaloir depuis la 17^{me}. iusques a la 30^{me}. année de mon aage. Maintenant il semble, que la porte me soit fermée, a tout employ, ayant perdu en la fleur de mon aage plusieurs bonnes occasions, non tant par ma propre coulpe, que par malheur, quj m'a talonné tousjours de près, & par envie & jalousie de ceux, quj me devoient plustojt ayder, qu'empescher mes bonnes inclinations. Pacience! par force!⁶²¹

605 *Übersetzung*: "Beschwerden"

606 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

607 Leonhardt, Christian.

608 *Übersetzung*: "mit Briefen"

609 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

610 *Übersetzung*: "Duplikate"

611 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

612 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

613 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

614 Gall, Michael (gest. 1641).

615 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

616 *Übersetzung*: "Das alles wie fruchtlos."

617 *Übersetzung*: "Unterdessen"

618 Leonhardt, Christian.

619 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

620 Ortenburg.

621 *Übersetzung*: "Es scheint, dass Gott den Lauf zu meinem Vorteil nicht mehr so wie früher erlauben wolle und ich mich dessen vom 17. bis zum 30. Jahr meines Lebens besser bedienen musste. Jetzt scheint es, dass mir die Tür bei jeder Verrichtung verschlossen sei, da ich in der Blüte meines Alters einige gute Gelegenheiten verloren habe, nicht so sehr durch meine eigene Schuld als durch Unglück, das mir immer nahe auf den Fersen ist, und durch Neid und Eifersucht derjenigen, die mir eher helfen sollten, als meine guten Neigungen zu behindern. Geduld! Gezwungenermaßen!"

Nostitz⁶²² vndt Erlach⁶²³, seindt Gott lob, vnversehrt wiederkommen, vndt haben den Ambtmann Benckendorf mitgebracht. Die partie⁶²⁴ Reütter, hat sie verfehlet.

22. September 1640

[[373v]]

σ den 22. September 1640.

Die Reütter seindt heütte wiederkommen, vndt durch den furt gesetzt. haben viel viehes mittgebracht, so Sie bey Wittembergk⁶²⁵ geholet haben sollen, vndt mir in weinbergen schaden gethan.

Die Meckelburgische⁶²⁶ sache ist von Deßaw⁶²⁷ anhero⁶²⁸ kommen, seroit suffisante, a nous faire enragei⁶²⁹.

Schreiben vom *Adolf Börstel*⁶³⁰ vom 29^{sten}: Augustj⁶³¹.

Die Reütter, (deren obgedacht) sollen in die 400 Stück viehes, vndt pferde, bey sich haben, vndt bey Wittemberg einen *Obrist leutnant*⁶³² erschossen, welcher auf der Jagt gewesen, vndt seine pistolen gelöset. Sie wahren vber 40 nicht starck. Mögen die vbrigen 30 anderstwo <oder> zurück⁶³³ gelaßen haben. Weil man an itzo, bey so kleinem waßer, durch die Sahle⁶³⁴, wie auch durch die Elbe⁶³⁵ reitten kan, ists vnmüglich, ihnen den paß zu verwehren. Jhr leüttenamt so Sie angeführet, ist von Jeßnitz⁶³⁶, wie berichtett wirdt, vndt weiß alle gelegenheitt im lande⁶³⁷. Zu Wittembergk sollen sie mitt stügken⁶³⁸ gewaltig herauß, auf die Reütter, gespielet⁶³⁹ haben.

An *Adolf Börstel* wieder geschrieben, auf den 24. datirt.

A spasso innanzj; e dopò desinare.⁶⁴⁰

622 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

623 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

624 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

625 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

626 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

627 Dessau (Dessau-Roßlau).

628 Bernburg.

629 *Übersetzung*: "wäre ausreichend, uns rasend zu machen"

630 Börstel, Adolf von (1591-1656).

631 *Übersetzung*: "des August"

632 Person nicht ermittelt.

633 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

634 Saale, Fluss.

635 Elbe (Labe), Fluss.

636 Jeßnitz.

637 Anhalt, Fürstentum.

638 Stück: Geschütz.

639 spielen: feuern, schießen.

640 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang vor und nach dem Mittagessen."

Tobias⁶⁴¹ ist von Leiptzig⁶⁴² wiederkommen, Gott lob [[374r]] vnangestastet mitt andern meinen leütten vndt pferden, heütte in einem tage, bey gutem wege von Leiptzig⁶⁴³, vndt hat die Trawerwahren mitgebracht.

Extra: diesen abendt der CammerRaht, *Doctor Mechovius*⁶⁴⁴.

Avis⁶⁴⁵: daß die Reütterpartien⁶⁴⁶ in 3 trouppen, sich getheilet, eine ist nahe hier⁶⁴⁷ vorbeý gangen, die ander bey Kalbe⁶⁴⁸, die dritte bey Nelpsch⁶⁴⁹, also daß es vnmöglich, bey itzigem kleinen waßer⁶⁵⁰, den paß so wol im Anhaltischen⁶⁵¹, alß Stiftischen⁶⁵², ihnen zu verwehren.

23. September 1640

ø den 23^{sten}: September 1640.

Extra zu Mittage, der Marschalck Erlach⁶⁵³, vndt hofprediger, *Magister Davidt Sachße*⁶⁵⁴. Jch hatte mich absentiret von der predigt, *ratione negociorum, & luctus recentioris*⁶⁵⁵, auch daß ich noch nicht in die klage recht gekleidet bin, ob ich schon newlich, der dancksagung wegen, zur predigt kommen.

A spasso⁶⁵⁶ Nachmittages, im Regenwetter, wol naß zu werden.

Zu abends, ist der bohte, den ich nach Güstero⁶⁵⁷ geschickt, wiederkommen, mitt antworten, von Meiner Schwester, der hertzogin⁶⁵⁸, alß auch Frewlein Sybille Elisabeht⁶⁵⁹, vndt dann von Stinekeburgk⁶⁶⁰, mit antwortten, von den beyden Jüngsten Schwestern⁶⁶¹, wie auch von hertzogk Frantz Albrecht⁶⁶², vndt seiner gemahlin⁶⁶³.

641 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

642 Leipzig.

643 Leipzig.

644 Mechovius, Joachim (1600-1672).

645 *Übersetzung*: "Nachricht"

646 Reiterpartie: berittenes Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

647 Bernburg.

648 Calbe.

649 Nelben.

650 Saale, Fluss.

651 Anhalt, Fürstentum.

652 Magdeburg, Erzstift.

653 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

654 Sachse, David (1593-1645).

655 *Übersetzung*: "wegen der Geschäfte und jüngsten Trauer"

656 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

657 Güstrow.

658 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

659 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

660 Ort nicht ermittelt.

661 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Zu Güsterow, ist scharfe wache vorm Schloß gehalten worden. Es scheint herzog Frantz Albrecht werde baldt, auf Braunschweig⁶⁶⁴ kommen, von dannen nacher Regensburg⁶⁶⁵ zu, *gebe gott* zu gehen.

24. September 1640

[[374v]]

☉ den 24. September 1640. { Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }

Depesches⁶⁶⁶ nach Wien⁶⁶⁷, in der Mecklenburgischen⁶⁶⁸ sache, handtschreiben, etcetera[.]

Die Junckern⁶⁶⁹, haben 2 hasen gehezt, vndt einbrachtt, diesen vormittag.

Depesches⁶⁷⁰ zur leich⁶⁷¹ begengnüß, vndt invitationes⁶⁷². *et cetera perge*⁶⁷³

Oeconomica⁶⁷⁴ vndt allerley Ordinantzen⁶⁷⁵ gemacht.

25. September 1640

☽ den 25. September 1640.

<Sehr windig gewesen.>

Zeitung⁶⁷⁶ daß Piccolominj⁶⁷⁷, auf höxer⁶⁷⁸, Banner⁶⁷⁹ aber, auff Caßel⁶⁸⁰ zu, gegangen.

Extra zu Mittage der Cammerrath⁶⁸¹, nach dem er bey mir gewesen, vndt consilia⁶⁸² suggeriret.

662 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

663 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

664 Braunschweig.

665 Regensburg.

666 *Übersetzung*: "Abfertigungen"

667 Wien.

668 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

669 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-vor 1680).

670 *Übersetzung*: "Abfertigungen"

671 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

672 *Übersetzung*: "Einladungen"

673 *Übersetzung*: "usw."

674 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

675 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

676 Zeitung: Nachricht.

677 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

678 Höxter.

679 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

680 Kassel.

681 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Nachmittags außspatziret, zu sehen wie sie seen.

Ein allter exulant⁶⁸³ pfarrer auß Böhmen⁶⁸⁴, hat vmb ein Allmosen angehalten, vndt seine wanderschaft in reimen drücken laßen, deüttsch, da er dann vornem am ersten blatt gesetzt: Annus: PaX Choro, PaX foro, PaX qUoqUe DoMo.⁶⁸⁵ Gott wolle das es wahr werde, vndt eine prophezey, des guten allten verlebten Mannes.

26. September 1640

ᵝ den 26. September 1640.

<Windjg, wie gestern.>

Congratulationes⁶⁸⁶, von Quedlingburgk⁶⁸⁷ empfangen.

Aviß⁶⁸⁸ von Ballenstedt⁶⁸⁹. <Pourmenades⁶⁹⁰ zu fuß, vormittages.>

Es sejndt wieder fuhren ankommen, von Magdeburgk⁶⁹¹, vndt selbigen ortten, itzt gegen die Lejptziger⁶⁹² Meße. Die Niemburger⁶⁹³, haben auch ihre fehre wieder hervor gesuchtt. Es wirdt einer dem andern, die commercia⁶⁹⁴ verderben, auff solche weyse. *et cetera*

Franciscus⁶⁹⁵ ist a Meridie⁶⁹⁶, bey mir gewesen: per il condotto funebre⁶⁹⁷.

[[375r]]

Des caßirers⁶⁹⁸ Schreiber zu halberstadt⁶⁹⁹, drowet vnß mitt der execution, woferne nicht, auf die beehrten 400 {Wispel} etwas abgeliefert wirdt, vndt will par force⁷⁰⁰ daß Magazin zu halberstadt anrichten, hat 500 {Wispel} auch, auß der abgezehrten Stadt Quedlinburgk⁷⁰¹, begehret. Vielleicht will man die länder außmergeln, damitt der gegentheil⁷⁰² nichts darinnen finden soll, oder daß sie

682 *Übersetzung*: "Entschlüsse"

683 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

684 Böhmen, Königreich.

685 *Übersetzung*: "Ein Jahr: Friede der Schar, Friede dem Marktplatz, Friede auch dem Haus."

686 *Übersetzung*: "Beglückwünschungen"

687 Quedlinburg.

688 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

689 Ballenstedt.

690 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

691 Magdeburg.

692 Leipzig.

693 Nienburg (Saale).

694 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

695 Gericke, Franz (gest. 1642).

696 *Übersetzung*: "mittags"

697 *Übersetzung*: "wegen des Leichenbegängnisses"

698 Holck, Gideon.

699 Halberstadt.

700 *Übersetzung*: "mit Gewalt"

701 Quedlinburg.

702 Gegenteil: Feind, Gegner.

sich zu hallten nicht getrawen. Interim patimur omnes⁷⁰³, vndt müßen vnß von solchen kahlen scribis⁷⁰⁴, dominiren laßen.

27. September 1640

© den 27. September 1640.

Ein Reyher ist heütte geschoßen worden von Paul⁷⁰⁵ dem Mußketier[.]

Jch habe heütte vormittags hieroben aufm Sahl, den *Magister* Enderling⁷⁰⁶, predigen laßen. Postea⁷⁰⁷ hat er mir das leidt geklagt.

Die fuhren nacher Leiptzigk⁷⁰⁸, gehen wol fortt.

Gott dempfe die Invidiam, ne noceat⁷⁰⁹.

28. September 1640

▷ den 28. September 1640. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

In starckem winde, bin ich hinauß hetzen geritten, vndt habe nur einen hasen fangen können *et cetera*[.]

Schreiben vom Iohann Löw⁷¹⁰ von<per⁷¹¹> Leiptzigk⁷¹², vndt avis⁷¹³ daß Gott lob, der lackay Oberlender⁷¹⁴ biß Nürnberg⁷¹⁵ glücklich ankommen, Gott helfe ferner zu glückljchem succeß⁷¹⁶, daran ich fast ejn Thomist⁷¹⁷ worden bjn.

Avis⁷¹⁸ von Werningeroda⁷¹⁹ vom Penserjn^{720 721}, de astutiis Martinj Schmidens⁷²², in inquisitione indebita⁷²³.

703 *Übersetzung*: "Unterdessen erdulden wir alles"

704 *Übersetzung*: "Schreibern"

705 Näter, Paul.

706 Enderling, Georg (1583-1664).

707 *Übersetzung*: "Später"

708 Leipzig.

709 *Übersetzung*: "Misgunst, es würde nicht schaden"

710 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

711 *Übersetzung*: "über"

712 Leipzig.

713 *Übersetzung*: "Nachricht"

714 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

715 Nürnberg.

716 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

717 Hier kein Anhänger der philosophisch-theologischen Positionen des Thomas von Aquin gest. 1274, sondern eine Anspielung auf die Skepsis des Apostels Thomas, welcher zunächst an der Auferstehung Jesu Christi zweifelte, bis er dessen Wundmale mit eigenen Augen sah.

718 *Übersetzung*: "Nachricht"

[[375v]]

Die Leipziger⁷²⁴ avisen⁷²⁵ geben:

Daß zu Regensburg⁷²⁶ noch immer gute hofnung zum frieden.

Daß die Kayserinn⁷²⁷ allda angelanget, vndt solenniter⁷²⁸ eingeholet worden, vom Kayser⁷²⁹ selbst, mitt großem comitat⁷³⁰.

Daß in Jtalien⁷³¹ Turin⁷³² sich noch heltt, aber in extremis⁷³³ versiret⁷³⁴.

Die Frantzösische⁷³⁵ Schifarmada⁷³⁶ vndter dem Erzbischoff von Bordeaux⁷³⁷ wehre vmb Caprarola⁷³⁸, nicht fern vndt er der Erzbischof daselbst.

Die Maltheser⁷³⁹ galleren, hetten 5 große Türckische⁷⁴⁰ Schiffe erobert, an den Affricanischen⁷⁴¹ costen⁷⁴².

In Spanien⁷⁴³ wehrete die aufruhr in Catalogna^{744 745} nach.

In Engellandt⁷⁴⁶ wehre der König⁷⁴⁷ wieder von Yorck⁷⁴⁸ zurück⁷⁴⁹ gezogen, nach dem die Schotten⁷⁵⁰ Newcastle⁷⁵¹ erobert, vndt stünde doch noch auf tractaten⁷⁵², vnangesehen der vorgegangenen hostiliteten⁷⁵³.

719 Wernigerode.

720 Penserin, Heinrich.

721 Identifizierung unsicher.

722 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

723 *Übersetzung*: "von den hinterlistigen Kunstgriffen des Martin Schmidt bei einer unverdienten Untersuchung"

724 Leipzig.

725 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

726 Regensburg.

727 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

728 *Übersetzung*: "feierlich"

729 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

730 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

731 Italien.

732

733 *Übersetzung*: "im Äußersten"

734 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

735 Frankreich, Königreich.

736 Schifarmada: Kriegsflotte.

737 Escoubleau de Sourdis, Henri d' (1593-1645).

738 Caprarola.

739 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

740 Osmanisches Reich.

741 Afrika.

742 Coste: Küste.

743 Spanien, Königreich.

744 Katalonien, Fürstentum.

745 *Übersetzung*: "in Katalonien"

746 England, Königreich.

747 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

748 York.

In Polen⁷⁵⁴ wehre friede mitt dem Türcken, der *Türkische* Kayser⁷⁵⁵ hette aber doch postulata⁷⁵⁶ wegen der Moßkowiter⁷⁵⁷, vndt Tartarn⁷⁵⁸.

In heßen⁷⁵⁹ wehre noch nichts hauptsächlichliches vorgangen.

[[376r]]

Der windt hat diesen Nachmittag, grawsamlich gestürmet. Dörfte etwaß portendiren⁷⁶⁰.

29. September 1640

σ den 29. Septembris⁷⁶¹: 1640. die Michaelis⁷⁶².

Vormittags habe ich aufm Schloß predigen laßen, vndt extra *Magister* Saxen⁷⁶³ zu Mittage behallten.

Mein bohte so ich nach Weymar⁷⁶⁴ geschickt ist wiederkommen, hat antwortt gebracht vom herzog Albrecht⁷⁶⁵ vndt *Seiner lieben* gemahlin⁷⁶⁶ so zu Eisenach⁷⁶⁷ sein, Item⁷⁶⁸ vom herzog Wilhelm⁷⁶⁹ & uxore^{770 771}, vom herzog Ernst⁷⁷², von Kranichfeldt⁷⁷³, von häringen⁷⁷⁴ etcetera in guten Terminis⁷⁷⁵.

749 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

750 Schottland, Königreich.

751 Newcastle upon Tyne.

752 Tractat: Verhandlung.

753 Hostilitet: Feindseligkeit.

754 Polen, Königreich.

755 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

756 *Übersetzung*: "Forderungen"

757 Moskauer Reich.

758 Krim, Khanat.

759 Hessen, Landgrafschaft.

760 portendiren: ankündigen, prophezeien.

761 *Übersetzung*: "des September"

762 *Übersetzung*: "Michaelstag [Gedenktag für den Erzengel Michael]"

763 Sachse, David (1593-1645).

764 Weimar.

765 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

766 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

767 Eisenach.

768 *Übersetzung*: "ebenso"

769 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

770 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

771 *Übersetzung*: "und Gattin"

772 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

773 Kranichfeld.

774 Heringen (Helme).

775 *Übersetzung*: "Worten"

<Geörg> Reichardt⁷⁷⁶, ist von Werderßhausen⁷⁷⁷ wiederkommen, allda die anbefohlene execution suspendiret⁷⁷⁸ worden, nach dem Werder⁷⁷⁹, vndt seine angehörigen⁷⁸⁰, gar vbel gethan.

Avis⁷⁸¹ von Deßaw⁷⁸², daß der Kayser⁷⁸³ eine sententz⁷⁸⁴, wieder Fürst Ludwig⁷⁸⁵ decernirt⁷⁸⁶, sampt einer execution an ChurSaxen⁷⁸⁷ wieder Fürst Ludwig auf Fürst Augusti⁷⁸⁸ anhallten, da sie eben in vollen tractaten⁷⁸⁹ vndt gütlicher handlung gestanden.

Nachmittages wieder in die kirche gefahren.

Postea⁷⁹⁰: den hofraht Schwartzberger⁷⁹¹ bey mir gehabt.

Ce n'est pas merueille, que l'hazard peut tant sur nous, puis que nous vivons par hazard.⁷⁹²

<Avis⁷⁹³: daß die Wolfenbütteler⁷⁹⁴ numehr der Lüneburger⁷⁹⁵ offenbahre feinde sein.>

30. September 1640

[[376v]]

☞ den 30. September 1640.

<Ejn stinckender Nebel, ist eingefallen.>

Die pagen^{796 797} haben 7 mandeln⁷⁹⁸ vndt 4 lerchen gefangen diese nachtt.

Risposta⁷⁹⁹ von Deßaw⁸⁰⁰, vndt Werderßhausen⁸⁰¹.

776 Reichardt, Georg (gest. 1682).

777 Werdershausen.

778 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

779 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

780 Werder, von dem, Familie.

781 *Übersetzung*: "Nachricht"

782 Dessau (Dessau-Roßlau).

783 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

784 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

785 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

786 decerniren: beschließen, entscheiden.

787 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

788 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

789 Tractat: Verhandlung.

790 *Übersetzung*: "Später"

791 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

792 *Übersetzung*: "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel Macht über uns hat, da wir durch Zufall leben."

793 *Übersetzung*: "Nachricht"

794 Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

795 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

796 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

797 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

798 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

799 *Übersetzung*: "Antwort"

800 Dessau (Dessau-Roßlau).

heütte ist vollend der rogken außgeseet worden. hingegen hat man die weinlese angefangen, Gott gebe zu glück, vndt gutem gedeyen. heütte Morgen fjel ein dicker⁸⁰² Nebel ein, darnach klährte sich das wetter gar schön auff.

Nach dem ich expedienda⁸⁰³ expedirt, bin ich hinauß an die Sahle⁸⁰⁴ spatziren gegangen, meine Junge fohlen in der weyde zu besichtigen, wiewol sie zimlich eines theilß, kroncken⁸⁰⁵. On trouve tousjours quelque destourbier, & incommoditè en l'Oeconomie.⁸⁰⁶ perge⁸⁰⁷

In sudore vultus: etcetera^{808 808} cela se verifie journallement⁸¹⁰.

Nachmittags, bin ich hinauß, in die weinlese geritten.

801 Werdershausen.

802 dick: dicht.

803 *Übersetzung*: "zu erledigende Sachen"

804 Saale, Fluss.

805 kroncken: erkranken.

806 *Übersetzung*: "Man findet immer irgendeine Hinderung und Beschwerlichkeit in der Wirtschaft."

807 *Übersetzung*: "usw."

808 *Übersetzung*: "Im Schweiß des Angesichts usw."

808 Gn 3,19

810 *Übersetzung*: "das bewahrheitet sich täglich"

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 21
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 2, 2, 4, 5, 5, 5, 6, 6, 7, 7, 9, 10, 10, 12, 16, 18, 19, 20, 25, 28, 29, 38
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 10
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 26, 37
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 15, 16, 18, 25, 25, 28, 30, 31, 32
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 9
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 37
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 20
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 21
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 17, 17, 18, 19, 20, 21
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 18
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 21
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 19, 21
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 21
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 19, 21
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 37
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 9, 21, 24, 43
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 21, 23, 32, 43
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 6, 21
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 6, 21
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 3, 4, 30
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 26
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 27
Aquin, Thomas von
Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 22, 34
Banér, Johan Gustafsson 17, 38
Belial (Bibel) 23
Benckendorf, Thomas 33, 35
Bernhard (von Clairvaux), Heiliger 7
Börstel, Adolf von 36
Börstel, Curt (4) von 6, 13, 29
Börstel, Ernst Gottlieb von 17, 24, 43
Börstel, Hans Ernst von 24
Börstel, Heinrich (1) von 6, 23
Börstel, Margaretha von, geb. von Bülow 13
Bourbon, Philippe de 27
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 21
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 21
Brandt, Johann (2) 2, 3, 4, 4
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 43
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von 26
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 20
Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 43
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 26
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 13
Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 26
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 26
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 5, 23, 24, 31, 32
Elisabet (Bibel) 8
Enderling, Georg 40
Engelhardt, Matthias d. Ä. 4, 4
Erlach, August Ernst von 15, 15, 31, 33, 33, 36
Erlach, Burkhard (1) von 3, 5, 6, 37
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 3
Escoubleau de Sourdis, Henri d' 41
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 13, 19, 21, 21, 29, 33, 34, 41, 43
Gall, Michael 35
Gericke, Franz 39

Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst 17, 24, 43

Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 26, 31

Heidfeld, Familie 23

Hiob (Bibel) 14

Hohenfeld, August von 17, 22, 24, 43

Holck, Gideon 39

Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 42

Jesus Christus 2, 2, 4, 7, 8, 9, 11, 11, 12

Jonius, Bartholomäus 15

Karl I., König von England, Schottland und Irland 27, 41

Knoch(e), Kaspar Ernst von 31

Knüttel, Georg 24, 29

Krosigk, Matthias von 24

Leonhardt, Christian 22, 35, 35

Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 26

Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von 22

Löw, Johann d. Ä. 40

Loyß, Melchior 4, 29, 31

Ludwig, Paul 23

Maier von Altenparkstein, Michael 35

Maria, Heilige 8, 8

Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 27, 41

Martius, Johann Kaspar 15

Mechovius, Joachim 5, 23, 25, 28, 37, 38

Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 15, 19, 29, 29, 37

Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 21, 36, 38

Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 15, 19, 29

Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 37

Metzsch, Hippolyta von, geb. Brandt von Lindau 30

Metzsch, Joachim Christian von 30

Metzsch (1), N. N. von 30

Milag(ius), Martin 13, 22, 29

Näter, Paul 40

Nostitz, Karl Heinrich von 3, 22, 23, 24, 33, 36, 38

Oberlender, Johann Balthasar 3, 22, 40

Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von 26

Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 26

Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 16

Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 35

Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 27

Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 26

Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 26

Penserin, Heinrich 17, 40

Peverelli, Gabriel 16

Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 22

Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 35

Pfau, Kaspar 23, 23, 23

Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 17, 38

Reichardt, Georg 15, 22, 24, 43

Rieck(e), Christoph 4, 14

Rindtorf, Abraham von 3, 15, 23, 24, 29, 30, 31, 31, 35, 38

Rossow, Nikolaus von 20

Ruuth, Carl Didriksson 32

Sachse, Daniel 2, 3, 4

Sachse, David 5, 13, 15, 37, 42

Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 43

Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 26

Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 26, 42

Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 26, 42

Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 42

Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 37

Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 42
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 42
 Salmuth, Heinrich 33
 Salomo, König von Israel 9
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 16,
 27
 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 3, 23, 38
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau,
 Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von
 Anhalt-Dessau 19, 21
 Schmidt, Martin 24, 40
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 5, 6, 23,
 25, 33, 43
 Seherr von Thoß, Hans Friedrich 14, 17, 20,
 24, 30, 43
 Simeon (Bibel) 8
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25, 28
 Sommer, Johann Andreas 18, 33
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb.
 Schenck 2, 6, 6, 6
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 31, 37
 Sutorius, Leonhard 15, 25
 Thomas, Heiliger
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 16, 35
 Werder, Dietrich von dem 13, 43
 Werder, von dem, Familie 3, 43
 Weyland, Johann 23
 Zerst, Albrecht von 30

Ortsregister

- Afrika 41
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 15
Anhalt, Fürstentum 29, 36, 37
Arras 16, 23, 26, 34
Baalberge 24
Ballenstedt 3, 15, 24, 25, 29, 31, 31, 39
Ballenstedt(-Hoym), Amt 20
Bapaume 16
Berlin 28
Bernburg 2, 4, 5, 7, 15, 17, 32, 33, 36, 37
Bernburg, Amt 30
Bernburg, Talstadt 15, 32
Böhmen, Königreich 39
Braunschweig 38
Calbe 37
Caprarola 41
Dessau (Dessau-Roßlau) 17, 17, 18, 18, 19, 21, 22, 24, 28, 31, 33, 36, 43, 43
Eger (Cheb) 7, 14
Eisenach 42
Elbe (Labe), Fluss 20, 36
England, Königreich 17, 34, 41
Frankreich, Königreich 13, 16, 23, 26, 34, 41
Fritzlar 17
Gröbzig 3
Güstrow 15, 37
Halberstadt 39
Harz 20
Harzgerode 24
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 21, 34
Heringen (Helme) 42
Hessen, Landgrafschaft 27, 34, 42
Hettstedt 14
Hohenerxleben 24
Höxter 38
Ilberstedt 13
Italien 27, 41
Jeßnitz 36
Kassel 13, 38
Katalonien, Fürstentum 17, 27, 41
Köthen 2, 4, 4, 5, 14, 18, 24, 28
Kranichfeld 42
Krim, Khanat 42
Leipzig 3, 31, 34, 37, 37, 39, 40, 40, 41
Magdeburg 39
Magdeburg, Erzstift 37
Mecklenburg, Herzogtum 14
Meisdorf 20
Mittelmeer 17
Moskauer Reich 42
Nein (Naïn) 32
Nelben 37
Newcastle upon Tyne 34, 41
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 17, 27, 34
Niedersächsischer Reichskreis 14
Nienburg (Saale) 39
Nürnberg 28, 40
Ortenburg 35
Osmanisches Reich 16, 27, 41
Padua (Padova) 14
Plötzkau 2, 3, 4, 6, 7, 14, 19, 28, 30
Polen, Königreich 16, 27, 42
Poley 30, 33
Prederitz 22
Quedlinburg 39, 39
Regensburg 13, 16, 21, 21, 22, 27, 29, 34, 38, 41
Saale, Fluss 13, 32, 36, 37, 44
Schöningen 17, 20, 32
Schottland, Königreich 27, 34, 41
Schweden, Königreich 27
Spanien, Königreich 17, 34, 41
Turin (Torino) 16, 27, 34
Ungarn, Königreich 16
Weddegast 30
Weimar 28, 42
Werdershausen 32, 43, 43
Wernigerode 40
Wien 38
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 36
York 41
Zerbst 21

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 16

Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 26

Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 26

Heiliges Römisches Reich,

Reichskammergericht 34

Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis

Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 41